

sein, da das Erbe, das Fürst Bülow seinem Nachfolger hinterlassen hat, kein leichtes ist. Das Bild Schopenhauers, das im Salon der Villa Malka hängt, und die letzte Photographie des Reichskanzlers Fürsten Bismarck, die im Lesezimmer Aufnahme gefunden hat, werden Zeugen sein von politischen Gesprächen aller Art, aber sicher auch von tiefen philosophisch-reflexionierten Inhalten und melancholischen Betrachtungen über die Ehren und Freuden dieser Welt.

Deutsches Reich.

Freiherr v. d. Goltz, der, wie gemeldet, vom Kaiser nach Argentinien entsandt wird, wird dort die deutsche Armee und das Deutsche Reich bei den Feierlichkeiten vertreten, die in Buenos-Aires aus Anlaß der Jahrtausendfeier der argentinischen Unabhängigkeitserklärung (25. Mai 1810) stattfinden. Die Ausreise erfolgt Ende April, die Heimkehr Ende Juli.

Zur Einigung des Linksliberalismus. In einer in Reusstadt a. d. H. abgehaltenen, aus allen Teilen der Pfalz besuchten, von Kommerzienrat Bessler-Reusstadt geleiteten Versammlung von Vertretern der linksliberalen Parteien wurde der Anschluß an die Fortschrittliche Volkspartei einstimmig gutgeheißen und beschlossen, einen pfälzischen Verband der Fortschrittlichen Volkspartei ins Leben zu rufen. Die 17 linksstehenden Mitglieder des Bürgerausschusses zu Karlsruhe haben sich zu einer Fraktion der Fortschrittlichen Volkspartei zusammengeschlossen.

Aus dem effizienten Landesauschuß. Der Landesauschuß-Abgeordnete Riff hat den Vorsitz im Straßburger liberalen Verein niedergelegt und ist aus dem Vorstand ausgetreten, weil der Gesamtvorstand seine Zustimmung im Landesauschuß zur Unterstützung der konfessionellen Summen mißbilligt hatte.

Ein badisch-schweizerischer Zwischenfall. Ein in Basel wohnhafter Preuze namens Goenich war auf badischem Gebiet wegen angeblicher Spionage verhaftet, dann aber wieder in Freiheit gesetzt worden. Wegen dieser Angelegenheit hatte sich seinerzeit ein badischer Polizeibeamter nach Basel begeben und dort verschiedene Privatpersonen verhört. Da ausländische Beamte nicht befragt sind, auf schweizerischem Gebiet Amtshandlungen vorzunehmen, hat sich der Bundesrat wegen dieses Falles bei der preussischen Regierung beschwert. Eine Antwort steht noch aus.

Die Behandlung von Luftballons in Rußland. Die „Nordd. Allg. Ztg.“ schreibt: Mit Rücksicht auf frühere Mitteilungen in der Presse, nach welchen deutsche Ballons beim Überfliegen der deutsch-russischen Grenze von russischen Grenzsoldaten beschossen worden sind, dürfte die Nachricht von Interesse sein, daß die russische Regierung den Beteiligten die von ihr bereits früher erlassene Verordnung in Erinnerung gebracht hat, wonach der Grenzschutz streng verboten ist, auf Luftschiffe, welche die Landesgrenze überfliegen, zu schießen. Die über die Beschädigung zweier deutscher Ballons eingeleitete gerichtliche Untersuchung schwebt noch.

Ein Privatbeamtenstag. In Halle fand gestern ein zahlreich besuchter mitteldeutscher Privatbeamtenstag statt. Die nach einer Rede des Reichstagsabgeordneten Strefemann einstimmig angenommene Resolution betont, daß die Erklärung des Staatssekretärs Dr. Delbrück große Beunruhigung unter die Privatbeamten getragen habe, und fordert, daß das Reichsamt des Innern ein Privatbeamten-Versicherungsgezet auf der Grundlage der zweiten Regierungsdenkschrift noch in dieser Session einbringe.

Das Zentralkomitee vom Roten Kreuz beschloß in seiner am 9. d. M. unter dem Vorsitz von Erzengel von dem Ansebeck abgehaltenen Sitzung nach Vorlage des Etatsentwurfes für das Rechnungsjahr 1910/11 und nach einigen Bewilligungen zugunsten von Krankenanstalten, die im Kriegsfalle zu Vereinslazaretten umgewandelt werden sollen, einem Antrage des Direktoriums der Internationalen

Hygiene-Ausstellung Dresden 1911, „die Gesamtheit der unter dem Roten Kreuz arbeitenden Organisationen zur Beteiligung an der Ausstellung aufzufordern“, zu entsprechen und nicht bloß an die deutschen Landesvereine, sondern auch an die nichtdeutschen Gesellschaften vom Roten Kreuz eine entsprechende Aufforderung zur gemeinsamen Beschickung ergeben zu lassen. Ein Antrag des Hauptvorstandes des Vaterländischen Frauenvereins auf Festsetzung der Grundzüge, nach denen die Mitwirkung seiner Zweigvereine bei der Seuchenbekämpfung auf Grund des von dem Zentralkomitee des Preussischen Landesvereins mit einer großen Anzahl von Kreisen getroffenen Abkommens künftig erfolgen soll, wurde genehmigt.

Ein neuer Austritt aus dem Kapuzinerorden. Der aus der westfälischen Provinz des Kapuzinerordens stammende Vater Angelus Vermer, der vorübergehend bei den Kapuzinern in München aufgenommen und dann nach Karlsruhe in Unterfranken versetzt worden war, hat den „S. R. A.“ zufolge von Würzburg aus, wohin er als Kranker geschickt wurde, den Orden verlassen und ist zur protestantischen Kirche übergetreten. Er ist 42 Jahre alt und studiert jetzt, wie auch der erkommunizierte Benefiziat Dr. Zaddaus Engert aus Ochsenfurt es in Jena tut, in Berlin protestantische Theologie, nachdem ihn das preussische Kultusministerium vom nachträglichen Abiturientenexamen befreit hat. Auch Vermer soll, wie der frühere Vater Benno Kuracher, in London geheiratet haben.

Die Arbeiterentlassungen auf der Rieler Werft. Auf der kaiserlichen Werft wurde durch Anschlag bekannt gemacht, daß den wegen Arbeitsmangel in Kündigung stehenden Arbeitern Gelegenheit gegeben ist, bei der Wulfaunwerft, Abteilung Hamburg, einzutreten. Es handelt sich um mehrere hundert Arbeiter aller Ressorts.

Nationalliberaler Vertretertag. Der diesjährige allgemeine Vertretertag der nationalliberalen Partei wird am 1. und 2. Oktober in Cassel stattfinden.

Parlamentarisches.

Reichstagsabgeordneter Otto Hermes. Der Reichstagsabgeordnete Dr. Otto Hermes, der Direktor des Berliner Aquariums, der sich trotz seiner 71 Jahre bis jetzt einer geradezu jugendlichen Frische erfreut, ist Samstag nachmittag in Berlin, im Begriff, mit seiner Gattin eine größere Reise zu machen, plötzlich an einem Schlaganfall verstorben. Er war ein altes Mitglied der Fortschrittspartei, bekannt als einer der wenigen, die Eugen Richter persönlich nahe standen, und hat in der Organisation der Partei eine bedeutende Rolle gespielt. Er ist jahrelang lang Schriftführer im Reichstag gewesen und war es auch jetzt noch.

Heer und Flotte.

Militärische Ehrenbezeugung bei Leichenzügen. Der kommandierende General des 15. Armeekorps hat an sein Armeekorps einen Befehl gerichtet, daß ein vorübergehender Leichenzug durch Anlagen der Hand an die Kopfbedeckung begrüßt werden muß. Der General ist damit dem Beispiel gefolgt, welches ihm die Zivilisten der Reichslande gaben, denn dort geht niemand an einem Leichenzuge vorüber, ohne den Hut abzunehmen.

Ausland.

Österreich-Ungarn.

Die die „Zeit“ erfährt, dürfte König Eduard von England nach seiner Marienbader Reise dem Kaiser von Österreich in Jschl im September einen Besuch abstatten und nachher zum Besuch der Jagdausstellung nach Wien kommen.

Italien.

Ein Straßensiegerfest in Rom.

Die südlichen Straßensieger von Rom haben sich nunmehr mit den ausländischen Straßensieger ebenfalls solidarisch erklärt und die Arbeit eingestellt. Die Stadt

andere mit mandolinenförmig gewölbtem Bauch: die altdeutsche Fidula. Diese wurde von den Franzosen als gigue (Schinken) bezeichnet. Von gigue stammt das deutsche Wort Geige ab. Die vom 8. bis 14. Jahrhundert vorkommenden Streichinstrumente werden unter dem Namen Viole begriffen. Die zerfielen wieder in zwei Hauptarten: solche, die mit den Armen gehalten und am Kinn angelegt wurden (Viola da braccio), und solche, die zwischen den Knien gehalten wurden (Viola da gamba). Alle Viole unterschieden sich von unserer Violine namentlich dadurch, daß sie ohne jede Böschung waren. Der älteste und bekannteste Vertreter unserer heutigen Violine ist Leffendrucker, ein geborener Tiroler. Von den späteren Geigenbauern sind zu erwähnen Caspar die Salo, Amati, Stradivarius, Guarnerius, die Deutschen Stainer, Hopf usw. Zum Schluß kam Herr Prof. Ritter noch auf seine Bestrebungen, die Viola zu verbessern, zu sprechen. Namentlich sei das heutige Streichquartett reformbedürftig. Es müßte sich aus vier Instrumenten zusammensetzen, die analog den vier menschlichen Stimmen ihr eigenes Gepräge hätten; die 2. Violine sei also anzuschalten. Einige Violavorträge, von Herrn Kapellmeister Kother begleitet, brachten den gelungenen Abend zum Abschluß.

Theater und Literatur.

Der Intendant des Hoftheaters zu Koburg Freiherr v. Meyern-Hohenberg ist an den Folgen der Influenza gestorben.

In Königsberg i. Pr. wird ein zweites Theater erbaut werden. Es wird den Namen Neues Schauspielhaus erhalten und soll vornehmlich das moderne Schauspiel pflegen. Das Haus wird in der Hofgärtenpassage errichtet.

Paul Heyse veröffentlicht das Folgende: Zu meinem achtzigsten Geburtstag sind mir von nah und fern herzliche Grüße und Glückwünsche in Briefen, Gebichten und Telegrammen in so überreicher Menge zugegangen, daß es mir leider unmöglich ist, sie einzeln zu erwidern. Ich muß daher alle, die meiner so liebevoll gedacht und mich so hoch erfreut haben, bitten, meinen warmen Dank auf diesem

bletet infolgedessen ein äußerst schmutziges Bild und die Luft ist mit Staub erfüllt.

Die in Turin lebende Herzogin-Witwe von Genua erlitt einen Schlaganfall. Ihr Befinden steht große Besorgnis ein. Die Königin-Mutter, die Tochter der Kranken, ist nach Turin abgereist.

Rußland.

Neue Standale in der Duma.

In der Dumasitzung vom Samstag kam es bei der Rede des Professors Purischewitsch zu förmlichen Tumulten und zur Ausschließung mehrerer Abgeordneter. — Der Zar hat die Demission des Dumapräsidenten Chomjakow mit Gültigkeit übergeben. Gutschkow dürfte bei der Wahl zum Präsidenten, die heute abend stattfindet, zweifelsohne durchdringen. — Man ist in Okobristenkreisen der Ansicht, daß die Duma der sicheren Auflösung entgegengeht.

Die „Kowoje Wremja“ erfährt, daß Iswolski und der österreichisch-ungarische Botschafter in Petersburg Verträge ein Abkommen unterzeichnet haben, das den Status quo auf dem Balkan garantiert. Zwischen beiden Kabinetten sei eine völlige Übereinstimmung in allen laufenden Fragen erzielt worden.

Frankreich.

General d'Amade's Rehabilitierung.

General d'Amade, der vor sechs Monaten wegen unfälliger Äußerungen über den spanisch-marokkanischen Feldzug zur Disposition gestellt wurde, ist zum Kommandeur der 9. Infanterie-Division ernannt worden.

Aus Rom wird gemeldet: Staatssekretär Merry del Val erklärte, daß zwischen dem Vatikan und den Liquidatoren der Konzeptionsgüter niemals irgendwelche Beziehungen bestanden haben. Weder Dues noch irgend ein anderer Liquidator sei jemals vom Papst empfangen worden.

England.

Die Krise.

Das neuterliche Bureau meldet: Eine große Bedeutung wird dem veröffentlichten offiziellen Communiqué beigelegt, in welchem erklärt wird, daß die Liberalen Empfindlichkeitsfragen demütigt seien, Wahlvorbereitungen, besonders Vorbereitungen dafür zu treffen, daß sich Liberale um jeden Sitz bewerben, den die Opposition inne hat. Man glaubt, daß die Regierung nicht länger mit der Möglichkeit rechnet, der ihr entgegenstehenden Schwierigkeiten Herr zu werden, und daß bald ein Appell an das Land erfolgt.

Die Streikbewegung im Kohlenrevier.

In Cardiff fanden weitere Verhandlungen über ein neues Lohnabkommen zwischen den Kohlengrubenbesitzern von Südwales und den Vertretern der Bergarbeiter statt. Die Verhandlungen wurden als resultatlos abgeschlossen. Da kein Abkommen für weitere Versöhnungsverhandlungen getroffen wurde, scheint ein Ausstand unvermeidlich, denn die jetzt bestehenden Verträge laufen mit dem 31. März ab. Circa 200 000 Bergleute von Südwales werden von dem Ausstand betroffen, und außerdem eine große Zahl anderer Arbeiter. Man nimmt an, daß etwa eine Million Arbeiter direkt oder indirekt in Mitleidenschaft gezogen werden.

Spanien.

Die Regierung wird eine Anleihe von 50 bis 60 Millionen zur Deckung der Ausgaben der Marokko-Expedition aufnehmen.

Griechenland.

Die große Erregung in Thessalien dauert an. Die Regierung beschloß die militärische Unterdrückung aller Unruhen.

Serbien.

König Peter trat in Begleitung des Ministerpräsidenten und des Ministers des Außern die Reise nach Petersburg entgegenzunehmen. München, März 1910. Paul Heyse.

Der Dichter hat als Ausdruck des Dankes für die ihm zuteil gewordenen Ehrungen dem Magistrat von München 3000 M. für die Armen der Stadt und dem Münchener Journalisten- und Schriftstellerverein 1000 M. für dessen humanitäre Einrichtungen überwiesen.

Bildende Kunst und Musik.

Die vom Wiesbadener Männergesangsverein veranstaltete Wohltätigkeits-Matinee im Saale der „Barthburg“ am Sonntagvormittag war zahlreich besucht und nahm einen sehr gelungenen Verlauf. Das Programm wird im Montagabend stattfindenden Vereinskonzert wiederholt und werden wir auf die Ausführung noch zurück kommen.

Giovanni Battista Mambreri, der bekannte Gesangslehrer, der letzte große Meister der italienischen Schule, ist im Alter von 70 Jahren in seiner Wohnung zu Verden-Schöneberg gestorben. Der Verstorbene, der früher in Dresden, Paris und Mailand tätig war und seit fünf Jahren in Berlin lebte, hat seine Unterrichtstätigkeit bereits vor einem halben Jahrhundert begonnen und hatte über 2000 Schüler in der ganzen Welt. U. a. zählte er zu seinen Schülerinnen Marcella Sembrich und Ernestine Schumann-Heink.

Die von der Ausstellungskommission der Großen Berliner Kunstausstellung ausgeschriebene Plakatkonkurrenz hat folgendes Ergebnis gehabt: Den ersten Preis erhielt Walter Julius Ringer, Berlin, den zweiten Preis Professor Martin Lehmann, Steglitz. Zur Ausführung wurde keiner der Entwürfe geeignet befunden.

Wissenschaft und Technik.

Aus Kopenhagen wird gemeldet: Der Polarforscher Horgaard, Kapitän in der dänischen Marine, ist im Alter von 56 Jahren plötzlich gestorben. Horgaard hat in den Jahren 1878 bis 1880 an der berühmten Vega-Expedition teilgenommen und unternahm 1882 selbst eine Nordpolexpedition, die jedoch erfolglos blieb.

treffenden ernst und sinnigen Zügen, so daß eine fesselnde szenische Wirkung nicht ausblieb. Alles in allem darf somit ein „gewisser Erfolg“ konstatiert sein. O. D.

Kurhaus. Im Sinfonie-Konzert am Sonntagmorgen fand Herr Walter Fischer (von hier) wieder einmal Gelegenheit, sich als Klaviersolist hören zu lassen. Er spielte das Chopinsche G-Moll-Konzert und erzielte sich damit von neuem als ein sehr beachtenswerter Klavier-virtuos, der den gesamten technischen Apparat seiner Kunst recht frei und sicher beherrscht. Sein Anschlag ist sympathisch, die Finger-Mechanik vortrefflich ausgebildet. Den virtuoson Forderungen des Chopinschen Konzerts zeigte sich Herr Fischer voll und ganz gewachsen, wie er denn auch den Vortrag geistig eingehend zu durchdringen trachtete. Hier und da wäre noch ein gesteigertes Maß von Poesie in Ton und Ausdruck zu erreichen; doch spielte Herr Fischer im übrigen die „Romance“ mit sehr geschmackvollem Vortrag, ließ es im ersten Allegro an Rhythmus und Schwung, im Rondo-Finale an pilanter Rhythmik nicht fehlen und errang sich mit der bis zum Schluß lebendig durchgeführten Wiedergabe dieses Konzerts einen vollen Erfolg. Das Publikum ehrte den Künstler, der in unserer Stadt ja auch als Lehrer seiner Kunst schon beliebt ist, durch wiederholte Hervorrufe. Das Orchester unter Herrn Affernis Leitung hatte zum Programm Beethovens A-Dur-Sinfonie und die Overture „1812“ von Tschaikowsky beigeheuert und erfreute sich ebenfalls lebhaften Beifalles.

Vortrag. Am Samstag sprach im kleinen Saale des Kurhauses Herr Professor Hermann Ritter über das Thema: „Die Geige in ihrer Entwicklung von alters her bis auf unsere Zeit und die eventuelle Weiterentwicklung der Streichinstrumente“. In dem etwa einständigen interessanten Vortrag führte Herr Professor Ritter ungefähr folgendes aus: Nach allgemeiner Annahme ist der Orient die Wiege der Streichinstrumente. Das arabische Saiteninstrument Rebel kam durch die Eroberung Spaniens nach Europa. Von den verschiedenen Formen der Saiteninstrumente hielten sich zwei prinzipiell verschiedene jahrhundertlang nebeneinander, die eine mit plattem Schallkasten, die

burg an. Bei der Abfahrt des Zuges brach das auf dem Bahnhofsplatz versammelte Publikum in stürmische Stürme aus.

Türkei.

Ein griechisch-türkischer Grenzstreifenfall.

Der „R. Fr. Pr.“ wird aus Konstantinopel telegraphiert: Eine Abteilung griechischer Jägertruppen fiel an der türkischen Grenze in einen Hinterhalt von türkischen Soldaten. Ein Grenzsoldat wurde verwundet. Der griechische Gesandte erhob hierüber Vorstellungen bei der Pforte.

In jungtürkischen Kreisen verläutet, Entwurf, der türkische Freiheitskämpfer und Militärattaché in Berlin, werde sich mit einer Prinzessin vom Sultanshofe verheiraten. Die Verlobungsfeier soll in zwei Monaten stattfinden.

In die Leibgarde des Sultans werden von jetzt ab auch christliche und jüdische Rekruten eingestellt.

Ägypten.

Prinz und Prinzessin Eitel Friedrich sind von Duror nach Assuan aufgebrochen.

Marokko.

Wie aus Fez unter dem 17. März gemeldet wird, soll bei den Zennurs zurzeit der Heilige Krieg gepredigt werden gegen die Franzosen, die wegen der Ermordung des Leutnants Reaury in das Gebiet der Zärs eingedrungen sind.

Vereinigte Staaten.

Eine Präsidentschaft im Repräsentantenhaus.

In der Samstagssitzung des Repräsentantenhauses herrschte große Aufregung, da die Entscheidung über den am Tage vorher von den Demokraten und einer großen Anzahl dem Sprecher feindselig gesinnter Republikaner gestellten Antrag auf Ernennung einer Kommission zur Abänderung der Geschäftsordnung, der jedoch der Sprecher nicht angehören dürfte, zu erwarten stand. Zunächst verlas der Sprecher Cannon einen Antrag, in dem die oben genannte Resolution als geschäftsordnungswidrig bezeichnet wird. Hierauf appellierte der Einbringer dieser Resolution an das Haus, und ein Anhänger des Sprechers stellte demgegenüber den Antrag, über die Resolution zur Tagesordnung überzugehen, wurde jedoch niedergestimmt, da sich 35 Republikaner den Demokraten angeschlossen. Der Appell an das Haus fand sodann eine Unterstützung von 182 Stimmen, denen nur 160 republikanische Stimmen gegenüberstanden. Da das Ergebnis voranzusehen war, reagierte das Haus nur mit geringem Beifall. Die Bedeutung dieser Abstimmung liegt darin, daß Cannon und seine seit sieben Jahren unwiderrücklich gebliebene Geschäftsführung zum erstenmal eine Niederlage erlitten hat, und ebenso sind die Republikaner durch das Zusammengehen einer großen Anzahl ihrer Anhänger mit den Demokraten in eine kritische Lage gekommen. Das Haus nahm schließlich mit 193 gegen 153 Stimmen den Antrag auf Einsetzung einer Kommission zur Abänderung der Geschäftsordnung unter Ausschluß des Sprechers an. Darauf teilte der Sprecher mit, daß er sein Amt niederlegen wolle. Als hierauf ein Demokrat den Antrag stellte, das Sprecheramt für vakant zu erklären und den Sprecher abzusetzen, kam es zu stürmischen Ausbrüchen. Der Antrag wurde abgelehnt.

Die Bewegung der Bergarbeiter.

Die vereinigten Bergleute von Amerika erteilten dem Lohnkomitee der Zentralstaaten die Ermächtigung, unter allen Bedingungen eine Einigung mit den Bergwerksbesitzern herbeizuführen, nur dürfe auf die Forderung nach einer Lohnherabsetzung nicht vollständig verzichtet werden. Dieser Beschluß ebnet den Weg zu einem Abereinkommen.

Die Regierung entsendet auf Ersuchen Liberias den Kreuzer „Dunsmuir“ zur moralischen Unterstützung Liberias gegen einen Aufstand.

Wahlrechtsdemonstrationen.

— Diebrich, 20. März. Auf einer Wiese bei der Armen-ernte wurde heute nachmittags eine von etwa 1000 Personen besuchte Protestversammlung statt, auf welcher Parteisekretär Rudolph aus Frankfurt a. M. einen Vortrag über die Wahlrechtsfrage hielt. Etwa 150 Personen aus Wiesbaden nahmen an der Kundgebung teil. Die Polizei bewachte die Lebenswerteste Zurückhaltung, wodurch die Demonstration, die mit einem Zug endete, ohne Zwischenfälle verlief. In einer Resolution wurde zum Ausdruck gebracht, daß man den Kampf um die Erlangung des allgemeinen und gleichen Wahlrechts für jede Person über 20 Jahre unentwegt fortsetzen werde. Unter Hochrufen auf das allgemeine Wahlrecht und Absingung der Arbeitermarschallie gelangte der Zug bis vor das Rathaus, wo die Teilnehmer auseinandergingen.

Zu der gestern mittag in Cöln mit polizeilicher Genehmigung abgehaltenen Wahlrechtsversammlung im Freien war der rechtsrheinisch, an der Straße Deutz-Rail gelegene Schützenplatz gewählt worden, wo unter Anwesenheit von etwa 10000 Menschen der Landtagsabgeordnete Dr. Plehn sprach. Er schilderte Preußen als rücksichtslosen Staat und kritisierte in scharfer Weise fast ausschließlich die Zentrumsbeschlüsse. Die Resolution nennt die von Zentrum und Konservativen „zusammengeschachtelte Lösung der Wahlrechtsfrage eine perfide Täuschung der minderbemittelten entrechteten Volksklassen Preußens“. Weiter „sprechen die Versammelten ihre Entrüstung über die schäbige Art aus, mit der die wahren Verteidiger der Volksfreiheiten und Wahlrechte namentlich durch den Zentrumspräsidenten im Abgeordnetenhaus behandelt werden. Diese Art findet nur noch in der Art des Benehmens des Reichstags-Vizepräsidenten, der ebenfalls dem Zentrum entnommen ist, ihr Gegenstück. Beide sind einander würdig“. Die Strafen waren von den Kölner Rheinrädern ab mit einer ununterbrochenen Reihe von Schußleuten zu Fuß und zu Pferd eingekäumt. Aber auch die Auflösung der Versammlung und der Nachhauseweg boten nicht den ge-

ringsten Anlaß zum Einschreiten. — Zu gleicher Zeit hielten die Freisinnigen eine Wahlrechtsversammlung ab, für die die Abg. Koppich und Müller-Herlitz als Redner gewonnen waren.

In Eiserfeld fand gestern nachmittags eine sozialdemokratische Wahlrechts-Protestversammlung auf dem Egerplatz statt. Die Polizei hatte vor 14 Tagen einen anderen Platz versagt, diesmal jedoch die Versammlung gestattet. Ihre Bedingungen waren: keine demonstrativen Abzeichen, Selbstordnung, kein Umzug. Die großen Volksmassen haben auch wirklich Ordnung gehalten. Unter den drei Rednern befand sich der Reichstagsabgeordnete Mollenhuth. Es wurde eine Resolution gegen das „Wahlrechtsmachtwort“ angenommen.

Die militärischen Maßnahmen zum Wahlrechtsparadiegang.

Wie das „B. L.“ erfährt, war am 8. März, dem Sonntag, an dem der Wahlrechtsparadiegang im Tiergarten und im Treptower Park stattfand, die Kaserne des 1. Garde-Feld-Artillerie-Regiments in der Kruppstraße in ein förmliches Kriegslager verwandelt worden. Auf dem Kasernenhof waren am Sonntagnachmittag Geschütze und Munitionswagen, mit scharfer Munition versehen, zum Ausrücken fertig aufgeföhrt; die Pferde standen gesattelt in den Ställen bereit, um jeden Moment angespannt zu werden. Von der Südkaserne wurden Mannschaften nach der Nordkaserne kommandiert; die Mannschaften wurden dann mit scharfer Revolvermunition versehen.

An den Gräbern der Märzgefallenen.

Der Friedhof der Märzgefallenen wurde auch am gestrigen Sonntag wieder stark besucht. Zur Aufrechterhaltung der Ordnung waren zahlreiche Schutzleute nach dem Friedhofe beordert worden. Besucher kamen vormittags 3500, am Nachmittag gegen 3000. Die Ruhe wurde nicht gestört.

Aus Stadt und Land.

Wiesbadener Nachrichten.

Wiesbaden, 21. März.

Die Ausstellung in der Gewerbeschule.

Der Lokal-Gewerbeverein hat gegenwärtig eine Ausstellung von Arbeiten aus den verschiedenen Klassen und Abteilungen seiner Anstalten, die im letzten Schuljahr gefertigt wurden, in der Gewerbeschule, Beltrichstraße 34, arrangiert, welche noch bis zum Mittwochabend täglich von 10 bis 1 Uhr und von 3 bis 6 Uhr zur freien Besichtigung geöffnet ist. Die ganze Ausstellung erstreckt sich auf 33 Unterrichtsfächer und die große Aula. In letzterer sind hauptsächlich die Vorbereitungsarbeiten für schulpflichtige Knaben, die freiwilligen Abteilungen für Holzgewerbe, dekorative Gewerbe, Kunstschlosser, Damenschneider, die Handfertigkeitsabteilung für Knaben, die Wafdiale für Damen und die Fachschule für Bau- und Kunstgewerbe durch entsprechende Ausstellungen vertreten. Alle rufen sofort nach dem Eintritt einen sehr günstigen Eindruck hervor. Man merkt, daß hier Lust und Liebe zur Arbeit vorhanden ist, und daß Schüler und Schölerinnen freiwillig die Kunst pflegen. Natürlich weist das Auge gern und lang auf den zum Teil recht flott gemalten Bildern, unter denen diejenigen des Hrn. P. besonders hervorstechen, auf den Vorkursmalereien des Hrn. G. und den trefflichen Modellierungen des Hrn. L. Aber auch die einfachen Blätter und ihre Anwendungen der schulpflichtigen Knaben, sowie die Vasen und Vögel mit ihren kräftigen Tönen sind nicht minder künstlerisch gestaltet und ausgeführt. Ebenso verdienen die übrigen Zeichnungen volles Lob. Auch seien die Arbeiten in Pappe und Holz — angefertigt nach den ausliegenden Zeichnungen der kunstgewerblichen Fachschule — besonders erwähnt, denn sie tragen sehr zum Verständnis bei. Auch in die aufgelegten Skizzen und Handschriften ist ein Blick zu werfen, und die Arbeiten aus dem Handfertigkeitsunterricht verdienen ebenfalls hervorgehoben zu werden.

Wie schon oben bemerkt, befinden sich die Zeichnungen der obligatorischen und teilweise auch der freiwilligen Klassen der Gewerbeschule in den betreffenden 33 Unterrichtsfächern. Welch eine Fülle von Arbeiten ist hier ausgestellt! Eine übersichtliche Trennung in Holzgewerbe, Metallgewerbe, Spengler und Installateure, dekorative Gewerbe, Baugewerbe, Bekleidungs-, Tapezier- und Buchgewerbe, Rahmungs- (Konditoren) ist durchgeführt, und dadurch sind soviel die ausgefallenen Arbeiten gekennzeichnet. Alle Abteilungen verraten emsige Tätigkeit, doch ist der Erfolg ganz natürlich nicht überall derselbe. Einige Klassen zeigen eine Fülle von Arbeiten, während wieder andere ziemlich dürftig vertreten sind. Fortschritte und Neuernungen sind auch hier zu verzeichnen. So sind im Buchgewerbe Skizzen mit Querschnitt und Längsschnitt zu nennen. In einer Metallabteilung sind bei den Zeichnungen die Skizzen angebracht, nach welchen gearbeitet wurde. In einer Klasse für das Holzgewerbe konnte man auch wieder einmal trefflich ausgeführte Ornamente sehen, was ja eine Seltenheit geworden ist; ebenso sind auch die Ornamente nach dem Gipsmodell in der Modellierschule gut dargestellt. Bei dem Bekleidungs- und Tapeziergewerbe leuchten besonders die Schneider mit ihren großen Schmittmähern hervor. Die Konditoren modellieren jetzt auch, was eine ausgezeichnete Übung für dieses Gewerbe ist. Auch im Baugewerbe und in den oberen Klassen des Metallgewerbes sind schöne, entsprechende Zeichnungen ausgestellt. Die Aufgaben sind vielfach der Praxis entnommen und nach einem bestimmten Maßstab aufgetragen. Das im Entwurf vorgeführte Maßstab würde schon in der wirklichen Ausführung den Beifall eines Einfamilienhausbesitzers finden. Leider kann nicht ausführlicher auf die bedeutende Ausstellung eingegangen werden, denn es fehlt dazu der Raum, aber allen Meistern und Interessenten sei der Besuch empfohlen. Es dürfte noch gesagt werden, daß sämtliche Abteilungen der Gewerbeschule im verflossenen Jahre von 1176 Schülern und Schülerinnen besucht wurden, die von 41 Lehrern unterrichtet erhielten.

handelten Blismopapiere am ersten Börsentag des Monats Januar auf 122.45, während er am 17. März 121.60 notierte. An keinem einzigen Börsentage des ersten Vierteljahres erreichte er das Niveau vom 3. Januar, wohl aber stand er wiederholt noch unter dem Niveau des 17. März. Am niedrigsten stand er am 4. Februar mit 121.01. Betrachtet man nur die festverzinslichen Werte, so notierten diese am 3. Januar noch über pari, nämlich mit 100.25, während sie bis zum 17. März unter Schwankungen auf 99.45 gesunken sind. Das ist der niedrigste Kurs seit dem 3. Januar. Der Durchschnittskurs der Dividendenwerte sank von 162.18 zu Anfang des Jahres auf 150.15 am 17. März, wobei hervorzuheben ist, daß Ende Januar und Anfang Februar der Kurs noch wesentlich niedriger stand: am 5. Februar notierte er nur 140.99. Die Abschwächung der Kurse ist an sich keine nachteilige Erscheinung, da sie ja zweifellos im Verhältnis zu der Ertragsfähigkeit der Volkswirtschaft schon wieder zu hoch ständen. Vor allem wirkte die winterliche Ermattung der Montanindustrie wie ein kalter Guß auf die hausschlüssigen Gemüter. Und doch ist die gegenwärtige Mattigkeit keine besonders beunruhigende Erscheinung. Daß unter dem milden Winter der Verbrauch an Hausbrandkohle eine starke Verminderung erfahren mußte, konnte seine Wirkung auf den Kohlenmarkt nicht verfehlen. Sind es doch immerhin mindestens 15 bis 20 Proz. der gesamten Kohlenförderung, die für Zwecke der Wohnungsheizung verwendet werden. Dieser Prozentsatz verteilt sich aber nicht gleichmäßig auf das ganze Jahr, sondern verdichtet sich auf eine sehr viel kürzere Zeit, so daß schon ein Rückgang des Verbrauches von Hausbrandkohle um 10 Proz. sich sehr fühlbar auch für die Kohlenförderung äußern muß. Es ist eben durchaus irrig, anzunehmen, daß der Prozeß der wirtschaftlichen Erholung und des wirtschaftlichen Aufstiegs ohne Schwankungen verlaufen müsse. Wir befinden uns augenblicklich im Zustande einer Reaktion, deren Tragweite aber nicht überschätzt zu werden braucht. Der Beschäftigungsgrad im allgemeinen entwickelt sich nach wie vor in langsam aufsteigender Linie und auch der Konsum, der die Produktion befruchtet, macht trotz der unerfreulichen Höhe der Warenpreise Fortschritte. Wir würden rascher vorwärts kommen, wenn sich der Konsum sprühtiger würden auch in diesem Jahre die Sammlungen durch Schenkungen und Lausfch bedeutend vermehrt. Von Kaufsätzen, namentlich größerer Objekte, mußte, obwohl sich öfter günstige Gelegenheiten bot, fast ganz abgesehen werden, da der Platz überall fehlt. Die dem Verein unterstellte Meteorologische Station, deren Beobachtungen im „Wiesbadener Tagblatt“ veröffentlicht werden, hat auch im vergangenen Jahre in der bisher gepflogenen Weise gearbeitet und des öfteren an hiesige und auswärtige Private Auskunft erteilt. Der Beobachter war einmal als Sachverständiger vor das Amtsgericht geladen. Mit dem Wunsch, daß die Mitglieder wie bisher auch weiterhin dem Verein ihr Interesse bekunden mögen, schloß der Bericht. Nach einer kurzen Pause, während welcher eine Besichtigung der angelegten neuen Erwerbungen stattfand, hielt der Vortragsdirektor der Palmengartengesellschaft Frankfurt a. M. Königl. Gartenbauinspektor A. Siebert einen Vortrag über die Deutsche Dendrologische Gesellschaft, ihre Ziele und Erfolge. Die Aufgabe der Gesellschaft besteht neben der Erhaltung aller für Deutschland wertvollen Bäume insbesondere in der Einführung und Kultur von Exoten, wobei den klimatischen Verhältnissen besondere Aufmerksamkeit geschenkt wird. Nur aus solchen ausländischen Gegendern gelangen detarrige Exoten, die nach wenigen Jahren schon einen weit reicheren Holzertrag als unsere einheimischen Bäume geben, zur Einführung, deren Klima sich mit der auch in den kältesten Gegendern Deutschlands herrschenden Bitterung deckt. Besondere Erfolge sind bei der aus Britisch-Columbien eingeführten Douglasfichte beobachtet worden. Bei der Einführung ausländischer Holzarten werden sowohl praktische wie ästhetische und volkswirtschaftliche Gesichtspunkte berücksichtigt. Mit anschaulichen Worten schilderte der Vortragende sodann eine Exkursionsreise der Dendrologischen Gesellschaft nach Rügen, Schweden und Dänemark. Seine interessanten Ausführungen wurden lebhaft applaudiert. — Im Anschluß an die Generalversammlung fand im Kasino in der Friedrichstraße ein gemeinsames Essen statt.

— Das Kaiserpaar und Prinzessin Viktoria Luise treffen, wie man mehr festhält, am 4. April in Homburg b. d. S. ein und nehmen im Schloß Wohnung. Es ist ein Kurzaufenthalt von etwa 3 Wochen in Aussicht genommen. Voraussetzlich werden die Kaiserin und Prinzessin Viktoria Luise, wie schon in früheren Jahren, eine Bekanntschaft mit Kaiser-Wilhelm-Bad gebrauchen, während der Kaiser sich auf die Luftkur beschränken dürfte. Von Homburg begibt sich das Kaiserpaar zunächst zu kurzem Aufenthalt nach Urbis, um dann Anfang Mai in Wiesbaden zu einem etwa achtägigen Aufenthalt anlässlich der Kaiserfestspiele im Königl. Theater einzutreffen.

— Justiz-Personalien. Der Hilfsgerichtsdienner Andrejch von hier ist an das Amtsgericht in Nassau versetzt. — Der Militär-Anwärter Horn vom Amtsgericht in Frankfurt ist als Hilfsgerichtsdienner nach Wiesbaden versetzt. — Der Militär-Anwärter Ritter vom Amtsgericht in Wehen ist zur Bekanntschaft eines Hilfsgerichtsdienners nach Wiesbaden versetzt. — Der Hilfsgerichtsdienner Sobliferer vom hiesigen Landgericht ist zum Gerichtsdienner befördert.

— Todesfall. Am Samstagabend verstarb hier in seiner Wohnung Herrngartenstraße 9 der 63 Jahre alte Oberleutnant a. D. Ewald Mertens, der seit längerer Zeit in Wiesbaden im Ruhestand lebte.

— Der Frühling hält heute seinen Einzug, nicht mit kalendermäßig, sondern tatsächlich, denn azurblauer Himmel und goldener Sonnenschein beherrschen den Tag. Die Luft ist zwar noch ein bißchen „spitz“ und die letzten Nächte brachten sogar leichten Frost, aber der Zeit läßt sich nicht mehr verweigern, er hat endgültig gesiegt. Auch keine Rückfälle, wie sie die Wetterpropheten für den März ankündigten, vermögen daran nichts zu ändern.

— Sein 70. Lebensjahr vollendete gestern, am 20. d. M., der Verbandsdirektor der landwirtschaftlichen Genossenschaften der Provinz Brandenburg, Landesökonomierat Dr. Freiherr v. Canstein in Berlin. Er war von Anfang bis Mitte der 70er Jahre des vorigen Jahrhunderts Lehrer am landwirtschaftlichen Institut und Dirigent der Versuchswirtschaft Hof Geisera und ertrug sich weichen seines

sein, da das Erbe, das Fürst Billow seinem Nachfolger hinterlassen hat, kein leichtes ist. Das Bild Schopenhauers, das im Salon der Villa Malto hängt, und die letzte Photographie des Reichskanzlers Fürsten Bismarck, die im Leszimmer Aufnahme gefunden hat, werden Zeugen sein von politischen Gesprächen aller Art, aber sicher auch von Neben philosophisch-reflexionierten Inhalten und melancholischen Betrachtungen über die Ehren und Freuden dieser Welt.

Deutsches Reich.

* **Freiherr v. d. Goltz**, der, wie gemeldet, vom Kaiser nach Argentinien entsandt wird, wird dort die deutsche Armee und das Deutsche Reich bei den Feierlichkeiten vertreten, die in Buenos-Aires aus Anlaß der Jahrhundertfeier der argentinischen Unabhängigkeitserklärung (25. Mai 1810) stattfinden. Die Ausreise erfolgt Ende April, die Heimkehr Ende Juli.

* **Zur Einigung des Linksliberalismus.** In einer in Neustadt a. d. O. abgehaltenen, aus allen Kreisen der Pfalz besuchten, von Kommerzienrat Hefseich-Neustadt geleiteten Versammlung von Vertretern der linksliberalen Parteien wurde der Anschluß an die fortschrittliche Volkspartei einstimmig gutgeheißen und beschlossen, einen pfälzischen Verband der fortschrittlichen Volkspartei ins Leben zu rufen. — Die 17 linksstehenden Mitglieder des Bürgerausschusses zu Karlsruhe haben sich zu einer Fraktion der fortschrittlichen Volkspartei zusammengeschlossen.

* **Aus dem effizienten Landesausschuß.** Der Landesausschuß-Abgeordnete Riff hat den Vorsitz im Straßburger liberalen Verein niedergelegt und ist aus dem Vorstand ausgetreten, weil der Gesamtvorstand seine Abstinenz im Landesausschuß zur Unterstützung der konfessionellen Gewerkschaft ablehnte.

— **Wahlsaal-Theater.** Das **Wahlsaal-Theater** Job-Klassen wartete am Samstag zum erstenmal mit einem neuen Schwarm auf, der von dem recht gut besetzten Haus mit schallender Heiterkeit akzeptiert wurde. Es bedarf keiner besonderen Ermahnung, daß auch „der brave Herrmann“ den Hauptdarstellern und -darstellerinnen des Ensembles die ausweichende Gelegenheit zur Entfaltung ihrer Talente bietet. „Der brave Herrmann“ ist ein Schwereväter, der sich und seinen Schwiegervater, den Rentner Knibbel (Künnes), durch seine leichten Streiche in die fatalsten Situationen bringt. Das Stück ist nach einem Schwarm bearbeitet, der die Überschrift „Das ist der Gipfel“ führt — er treibt die Bewicklungen allerdings auf den Gipfel. Von literarischen Qualitäten läßt sich bei derartigen Burlesken natürlich nicht reden; sie wollen auch gar nicht „literarisch“ genommen sein, insofern können sie selbst die Schwachheit derjenigen Leute erweisen, die das Genre an sich nicht gerade lieben. Gespielt wurde recht gut, immer mit der Tendenz; Ihr müßt lachen!

— **Winter Abend Lore Zoo.** Am Samstagabend gaben einige Kabarettkünstler aus Frankfurt a. M. unter Führung von Lore Zoo in derloge „Plato“ ein Musikspiel, und zwar mit gutem Erfolg. Die stimmbegabte Lore Zoo versteht es vortrefflich, ihre Lieder geschmackvoll vorzutragen. Der gesungene Teil wird ferner durch Herrn Otto Schäfer, der zwar über keine große, aber doch sehr sympathische Tenorstimme verfügt, wirkungsvoll vertreten. Als Regisseur wirkte Herr Hugo Helm vom Frankfurter Schauspielhaus mit, der mit heiteren Gedichten von Rudolf Freyer und Adams große Heiterkeit erregte. Der Kapellmeister, Herr Otto Hermann-Weban, ist ganz Müll, er bewährte sich als Komponist, ausgezeichneter Klavierhumorist und Begleiter zugleich. Die abwechslungsreichen Darbietungen fanden den lebhaftesten Beifall; u. a. gefiel ein von Lore Zoo und Otto Schäfer gesungenes Duett „Das Kornfeld“ von Bela Lasky so sehr, daß es wiederholt werden mußte. Überhaupt nahm der Abend einen recht animierten Verlauf.

— **Konzert.** Die unter Leitung des Wiesbadener Musiklehrers Herrn Ernst Schloffer stehende Sängervereinigung, der die Vereine „Germania“-Naurob, „Wämmersang-Verein“-Langenschaafbach, „Sängerbund“-Erbach, „Frisch auf“ und „Liederblüte“-Wiesbaden angehören, veranstaltete am gestrigen Sonntagmorgen im großen Saale des „Turnerheims“, Hellmuthstraße 25, ein **Raffsonnort**, das verhältnismäßig gut besucht war. Das Programm war reichhaltig zusammengestellt — es umfaßte 21 Einzelnummern — und wies im wesentlichen Einzel- und Massenstücke der beteiligten Vereine auf, die durchweg gut und sauber vorgetragen wurden. Es sei hier ganz ausdrücklich bemerkt, daß trotz der vielen Chormannern das echte **Wohlfühl** sehr spärlich vertreten war. Dies mag auch viel dazu beigetragen haben, daß gerade zwei Volkslieder „Das alte Tal“, „Nur einmal noch in meinem Leben (Prolet Volkslied)“, letztere eine Komposition des Dirigenten, besonders lebhaft begrüßt wurden. Die beiden Solisten des Konzerts, Fräulein Selby Räder (Sopran) und Herr Moritz Birkholz (Tenor), bemühten sich ehrlich, der ihnen gestellten Aufgabe gerecht zu werden. Beide, offenbar noch recht junge Anfänger, verfügten über zarte Stimmen, die für den großen TurnerSaal nicht ausreichend erschienen. Dem etwas ausgedehnten Konzert, mit dessen Erfolg der Dirigent Herr Schloffer zufrieden sein kann, folgte gemächliches Beisammensitzen mit Tanz.

— **Bismarck-Nationaldenkmal.** Man schreibt uns: Die vorbereitenden Arbeiten zur Einleitung allgemeiner Beitragskommisionen schreiten rüstig vorwärts. Aberall entstehen Ortsausschüsse, deren Gründung wesentlich erleichtert wird durch die Schrift des 1. Vorsitzenden des Organisationsausschusses, Landtagsabgeordneter Dr. Benner: „Wie gründet man Ortsausschüsse?“ Die Schrift ist kostenfrei zu beziehen durch die Geschäftsstelle zur Errichtung eines Bismarck-Nationaldenkmals, Eöln, Königsplatz 17. Am 7. März wurde ein Ortsausschuß in Duisburg gegründet, an dessen Spitze der Herr Oberbürgermeister Geh. Regierungsrat Leht steht, und dessen Vorstand auch zwei Damen angehören. Die deutschen Frauen verdanken dem Fürsten Bismarck so viel — wir erinnern nur an Bismarcks herrliche Briefe an seine Braut und Gattin —, daß sie nicht

fehlen dürfen, wenn es gilt, ein großes nationales Denkmal diesem Großen zu errichten. Vielleicht regen diese Zeilen dazu an, daß sich die deutschen Frauen und Mädchen zusammenschließen, um eine besondere „Frauenspende“ für das Denkmal zu sammeln. Auch seitens national gesinnter Vereine wird in längerer Zeit dem geplanten Werk ein lebhaftes Interesse entgegengebracht. Ferner wurde kürzlich von einem begeisterten Bismarckverehrer angeregt, alle Regel- und Erlaubnis sollten sich entschließen, einen Teil des Erlöses eines Jahres, etwa 50 Prozent, für das Denkmal zur Verfügung zu stellen. Nur wenn sich alle Kreise unseres Volkes nach Vermögen beteiligen, wird das Denkmal werden, was es sein soll: Ein rechtes Nationaldenkmal.

— **Reichsbankstelle.** Von jetzt ab sind die Geschäftsräume der Reichsbankstelle am Samstag von 2 Uhr ab für das Publikum geschlossen.

— **Gewerbliche Fortbildungsschule.** Die Aufnahme der neu eintretenden Schüler für das Schuljahr 1910 findet am Mittwoch, den 6. April d. J., nachmittags 2 Uhr, im Saal (Koch- und Kellerlehrstube um 4 Uhr, Zimmer 15), der Gewerbeschule statt. An diesem Tage haben sämtliche Schüler ihr Einlassungsgesuch mitzubringen. Alle An- und Abmeldungen erfolgen in der Gewerbeschule, Beltrichstraße 34, Zimmer 10.

— **Kaufmännische Fortbildungsschule.** Die Prüfung der neu eintretenden männlichen Schulpflichtigen findet am Dienstag, den 5. April, vormittags 8 Uhr, in der Gewerbeschule, Beltrichstraße 34, Zimmer 31, statt; die Prüfung der neu eintretenden weiblichen Schulpflichtigen am Mittwoch, den 6. April, vormittags 8 Uhr, in der Gewerbeschule, Beltrichstraße 34, Zimmer 31. Die Prüfungen haben ihr letztes Schulzeugnis mitzubringen. An- und Abmeldungen erfolgen in der Gewerbeschule, Beltrichstraße 34, Zimmer 10.

— **Deutsche Luthervereinigung.** Der hiesige Zweigverein der Luthervereinigung hielt am Freitagabend seine diesjährige Generalversammlung in der „Wartburg“ ab. Nachdem über die Generalversammlung des Hauptvereins in Elmberg berichtet war, erstattete der Rechner Lehrer Gustav Schaub den Rechenschaftsbericht. Danach hat der Zweigverein Wiesbaden 434 Mitglieder. Die Einnahmen betragen 729 M. 95 Pf. und die Ausgaben 713 M. 50 Pf., wovon 631 M. an die Kasse des Hauptvereins abgeliefert wurden. Als Vertreter für die Generalversammlung in Elmberg wurden die Herren Münzert und Bepel gewählt.

— **Anländische Arbeiter.** In der Landwirtschaft deutet seit langem schon das anländische Angebot an Saisonarbeitern die Nachfrage bei weitem nicht mehr. Einer Rundfrage gemäß, welche der Mittelhessische Arbeitsnachweiserbund durch die Vermittlung der Landratsämter veranstaltet hat, gab es im Jahre 1908 im Regierungsbezirk Wiesbaden insgesamt 1146 ausländische Saisonarbeiter, darunter 429 Russen, 151 Russisch-Polen, 53 Polen, 120 Oesterreicher, 5 Galizier, 24 Ruthenen, 258 Italiener und 6 verschiedene Nationalitäten.

— **Neue Postpaketadressen für Sendungen mit Nachnahme.** denen eine zweite Karte als Postanweisung für die Rücksendung des erforderlichen Betrags angehängt ist, gelangen am 1. Juli zur Ausgabe. Die Privatindustrie kann bis dahin derartige Doppelkarten, die von brauner Farbe sind, herstellen. Sie müssen aber genau den amtlichen Formulare entsprechen. In dem genannten Tage kommen auch ganz neue Nachnahmekarten zur Ausgabe, denen ebenfalls die Postanweisung angehängt ist. Auch diese Formulare sind aus braunem Karton hergestellt. Die Verwendung solcher Nachnahmekarten soll zunächst den Absendern anheimgegeben werden. Es ist aber beabsichtigt, die Benutzung der Nachnahmekarten später zur Pflicht zu machen.

— **Im Zeichen des Osterhasen** stehen gegenwärtig die Schaufensterdekorationen. Wo Freund Langohr mit den Attributen des nahenden Festes sich nur irgendwie anbringen und als Schmutz- und Reklamefeld verwenden läßt, ist er zu finden. Und auch hier lassen sich wieder die großen Fortschritte in der Erzeugung solcher Gegenstände des Handels feststellen. Aberall kommt das Bestreben, nur möglichst Originelles, Natürliches und Wunderschönes zu schaffen, zum Ausdruck. In den Konditorläden ist die Familie Lampe natürlich jetzt vorherrschend vertreten, aber auch sonstige Branchen haben dem besonders bei der Jugend so beliebten Vierfüßler die verschiedensten Seiten abzugewinnen gewußt, um ihn ihren Zwecken dienstbar zu machen. Wer durch die Straßen unserer Stadt wandelt und dabei ein aufmerksames Auge auf die Ekerauslagen unserer Geschäftswelt hat, wird das nur bestätigen können.

— **Falsches Geld.** Das kürzlich in Mainz durch Vermittlung der hiesigen Kriminalpolizei verhaftete Falschmünzerehepaar scheint nur eine Filialstelle einer in den größeren Städten ganz Deutschlands verbreiteten Falschmünzergesellschaft innegehabt zu haben, denn auch dort sind dieselben Geschäfte (Zweimarsstraße mit dem Bildnis Kaiser Wilhelm II., dem Münzzeichen A und der Jahreszahl 1904, sowie Zweimarsstraße mit dem Bildnis König Ludwig von Bayern) aufgefunden, was auch schon zur Verhaftung weiterer Personen geführt hat. Durch die wissenschaftliche Weitergabe von Falschmünzen macht man sich bekanntlich strafbar. Wer solche Stücke in Besitz bekommt, wird daher ermahnt, sie bei der Polizeidirektion abzuliefern.

— **Verlosung.** Dem „Verein Internationale Ausstellung für Sport und Spiel, E. V.“ zu Frankfurt a. M.“ ist die Erlaubnis erteilt worden, in Verbindung mit der in diesem Jahre geplanten Ausstellung eine öffentliche Verlosung von Gold-, Silber- und Gebrauchsgegenständen zu veranstalten und die Lose in der ganzen Monarchie zu vertreiben.

— **Der Hallensche Komet**, welcher nach astronomischer Berechnung wahrscheinlich am 18. Mai d. J. für uns sichtbar ist, wird in einem unserer „igen Nummer beigelegten Prospekt der Firma S. Humenthal u. Co., Kirchgasse 29/31, in interessanter und belehrender Weise besprochen. Noch dem berühmten und unseren Lesern wohlbekannten französischen Astronomen Camille Flammarion soll der Hallensche Komet der Menschheit am 18. Mai gefährlich werden, und schon deshalb ist eine wissenschaftliche Abhandlung dieser hochaktuellen Frage von großem Interesse. Wir empfehlen alt und jung diesen Prospekt der größten Aufmerksamkeit.

— **Fremdenverkehr.** Zahl der bis 12. März zu längerem Aufenthalt angemeldeten Fremden: 7173 Personen, zu kürzerem Aufenthalt: 10 982 Personen, Gesamtfrequenz: 18 155 Personen; Zugang in verfloßener Woche zu längerem Aufenthalt: 679 Personen, zu kürzerem Aufenthalt: 1301 Personen, Gesamtfrequenz: 1980 Personen; zusammen zu längerem Aufenthalt: 7852 Personen, zu kürzerem Aufenthalt: 12 283 Personen, Gesamtfrequenz: 20 135 Personen.

— **Ausrüstungsgeschäft.** Morgen Dienstag, den 22. März, kommen zur Vorstellung Jahrgang 1888, Buchstabe S bis einschließlich J, und vom Jahrgang 1890 Buchstabe A. Die Militärpflichtigen haben sich morgens 7½ Uhr im Saale des Hauses Goldgasse 2a zu stellen.

— **Englische Gemüter.** Der Besitzer eines Hauses der Bieberöder Straße bemerkte gestern, wie ein fremder Mann mittels Schlüssels eine Wohnung öffnen wollte. Da er den Betreffenden nicht kannte, vermutete er in ihm einen Einbrecher und benachrichtigte sofort die Polizei. Als diese erschien und die Sache untersuchte, stellte sich heraus, daß es sich um einen Herrn handelte, der eine dort wohnende Dame besuchte und zufällig den Schlüssel ihrer Wohnung besaß. Die Furcht war also unbegründet.

— **Erwischt.** Als der Kontrolleur Lustig vom Wiesbadener Bewachungsinstitut, Michelsberg 15, in der vergangenen Nacht gegen 3 Uhr auf seiner Patrouille den Michelsberg passierte, bemerkte er drei Männer, die sich am dortigen Feuermelder zu schaffen machten. Gleich darauf gerümpelten sie denselben und setzten ihren Weg nach der Kirchgasse fort. Lustig folgte den Männern unbemerkt und veranlaßte ihre Festnahme durch einen Schutzmanns-Wachmeister.

— **Vandalen** haben auf dem Wege nach Vierstadt, in Wiesbadener Gemarkung, unweit der Grenzstraße, eine Ruhebank aus der Erde herausgerissen, in der sie mit kräftigen Steinplöcken besetzt war, und in das tieferliegende Ackergerölde gestürzt. Die rohen Täter, die an diesem toten Gegenstand aus irgend einem Grunde glaubten ihren „Mutt“ kühlen zu müssen, sind unbekannt geblieben.

— **Landwirtschaftliches Institut** Hof Weßberg bei Wiesbaden. Das 34. Winterhalbjahr 1909/10 wurde am Samstag unter zahlreicher Beteiligung der Mitglieder des Kuratoriums, der Eltern der Schüler und sonstiger Freunde der Anstalt mit einer öffentlichen Prüfung geschlossen. Die Prüfung erstreckte sich auf folgende Gegenstände: Chemie und Volkswirtschaftslehre (Landwirtschaftsinspektor Dr. Hornb), Ackerbaulehre und Pflanzenbau (Landes-Okonometrik Müller), Betriebslehre und Viehwirtschaft (Landwirtschaftsinspektor Krüger), Anatomie und Physiologie der Haustiere (Oberbetriebrat a. D. Bod), Botanik (Professor Dr. Widel). Das Prüfungsergebnis war nach dem allgemeinen Urteile der Anwesenden ein sehr günstiges und lieferte den besten Beweis dafür, daß an der Anstalt mit Fleiß und Ausdauer, sowie mit Erfolg gearbeitet wird. Zum Schluß der Prüfung richtete Institutsvorsitzer Stadtrat Wih. Krauß noch beherzigenswerte Worte an die schiedenden Schüler. Mit der Verteilung der Zeugnisse an die Schüler schloß die einfache würdige Feier.

— **Keine Notizen.** Bei der Käselieferung für das k. d. i. sche Krankenhaus für 1910/11 war es Herr Ziegler, dessen E. Fügler. Die ersten Wiesbiederer sind eingetroffen und in den Schaufenstern der Firma August Engel, Döllnerstr., ausgestellt.

Theater, Kunst, Vorträge.

— **Sinfonie-Konzerte** der königlichen Kapelle. Die Gesangsfolien des am Dienstag, den 22. d. M., stattfindenden letzten Konzerts, Frau Julia Culp, bekanntlich eine ungemein hervorragende Niederländerin, wird Gesänge von Fr. Schubert, D. Brahms und Hugo Wolf zum Vortrag bringen. Frau Ritter-Rosart, die Tochter des ehemaligen Wiesbadener General-Intendanten Ernst v. Rosart, wird sich mit Schumanns Klavierkonzert (A-Moll) erstmalig dem hiesigen Publikum vorstellen. Zum Andenken an den kürzlich verstorbenen Wiesbiederer Altmeyer Karl Reincke wird die königliche Kapelle das Konzert mit der Ouvertüre zu Reinckes Oper „König Manfred“ einleiten. Als würdigen Abschluß des dieswinterrlichen Konzert-Zyklus wird der Abend mit einer Aufführung der D-Moll-Sinfonie von Schumann beschlossen. Der Beginn des Konzerts ist auf 7 Uhr festgesetzt.

— **Purhaus.** Die morgen abend im Heinen Saale des Kurhauses stattfindenden Pictographischen Vorträge, verbunden mit Augtophon-Konzert des Herrn Hubert Berner von hier, beginnen pünktlich um 8 Uhr. Die Eintrittspreise betragen: für den Parkettplatz 1 M., für den Gallerieplatz 50 Pf., familiäre Plätze sind nummeriert. Auch hier werden die Damen gebeten, auf allen Plätzen ohne Mühe erscheinen zu wollen.

— **Volkstheater.** Wir machen nochmals auf die volkstümlichen Vorstellungen zu Heinen Breiten in dieser Woche aufmerksam, und zwar kommen nur die Zugstücke des Volksbühnen: „Der Reineidbauer“, „Dorf und Stadt“, „Rosenmontag“ und „Ein verlorenes Leben“, zur Aufführung.

— **Ganzabend-Vortrag.** Im naturwissenschaftlichen Kursus des Kurhauses findet Dienstagabend 8½ Uhr im Saale des „Frankfurter Hofes“, Webergasse 57, die letzte Vorlesung statt. Herr Anding wird über die Verfassung Preußens und des Deutschen Reiches sprechen. Die Teilnahme an dem äußerst stark besuchten Kursus, der demnächst im Abgang wiederholt werden wird, ist für Herren und Damen unentgeltlich. Der Vortrag beginnt pünktlich, weshalb gebeten wird, ein verpöndliches Erscheinen zu vermeiden.

— **Dritter öffentlicher Vortrag** in der Wiesbadener Gesellschaft für bildende Kunst. Wie schon einmal wird auch heute Professor Dr. E. Reumann, der seit langem als einer der beliebtesten Redner bei den Mitgliedern der Gesellschaft bekannt und geschätzt ist, die Reihe der diesjährigen Winterabende beschließen. „Durers Apokalypse“ bildet so recht ein Paradebeispiel für den feinsinnigen Kunstschaffenden, da es Gelegenheit gibt, kulturelle, historische, psychologische und künstlerische Probleme gleichzeitig aufzurollen. Der ursprünglich für Dienstag angelegte Vortrag wurde, mehrfachen Anregungen aus dem Wiesbiederer-Kreis entsprechend, auf Mittwoch, den 23. d. M., verlegt und beginnt wie stets abends 8 Uhr in der Aula der höheren Mädchenschule. Selbstverständlich werden erläuternde Lichtbilder nicht fehlen. Näheres über Eintrittskarten für Nichtmitglieder siehe im Anzeigenteil.

— **In der Ausstellung** von Gemälden alter Meister im Festsaal des Rathhauses fehlte bisher eine im Katalog bereits aufgeführte alte Skizze nach dem erst vor einigen Wochen in der Münchener Universität entdeckten Bild von Matthias Grünewald: „Die Verhöhnung Christi“. Dieses bisher schmerzlich vermehrte Werk, das erst jetzt von München, wo es mit dem Original verglichen wurde, hierher zurückgelangt, ist nunmehr der Ausstellung eingereicht. Es erweist sich als besonders lehrreich für die Entwicklung der Kunst des Meisters. Veranlassung zur Ausstellung bot nicht der Kunstwert der Skizze, der wie bei fast allen Kopien ein mächtiger ist, sondern das Interesse, das vor kurzem erst aufgefundenen Original eines unterer größten und seltensten deutschen Künstler alsbald nach Komposition und Farbe kennen zu lernen. Das Geburtsjahr des aus Wesselsburg stammenden Meisters ist unbekannt; als sein frühestes und bekanntes Werk galt bisher der Jesuheimer Altar im Museum in Colmar, dessen Entstehungszeit um 1510 angesetzt wird. Etwa gleichzeitig sind die beiden Zeichnungen im Frankfurter städtischen Museum anzusehen. Die neue Münchener Tafel ist 1508 datiert. Wo ist sie entstanden? Woher kam also Grünewald, bevor er in Colmar und später in

Rains arbeitete? Die ausgestellte Kopie gibt darüber Aufschluß. Sie zeigt an den 4 Ecken die Wappen der Familie von Cronberg, von Bern, von Schönborn und von Landenberg, die in Verbindung treten, als Gattin von Cronberg, kurfürstlich mainzischer Rat und Vistum zu Adershausen. Sohn der Maria von Landenberg, gestorben 1605, in zweiter Ehe mit Anna Kunigunde von Dehrn, Tochter Jörgs von Schönborn, verheiratete. Die Kopie war also ein Hochzeitsgeschenk und zeigt die Wappenwappen des Ehepaares. Ihre Entstehung weist somit auf Adershausen hin, wo sich das Original des dortigen Familienalters damals noch befinden haben muß. Gränzmaler wird das Original dort gemalt haben. Die Feststellung der Wappen und des historischen Zusammenhanges verdanken wir Herrn Dr. C. Dendler.

Verein Frauenbildung-Frauenstudium. Mittwoch, den 23. März, nachmittags 5 Uhr, findet im Vereinslokal Oramienstraße 15, 1, die nächste Vereinsversammlung statt. Frau Sophie Eckardt, Dr. phil. aus Heidelberg, eine hier sehr geschätzte Rednerin, wird über „Friedrich Hebel“ sprechen. Gäste sind stets willkommen.

Geschäftliche Mitteilungen.

Gratis-Ausgabe von „Tipp-Tapp“. Die durch ihre vorzüglichen und wirklich wohlschmeckenden, nahrhaften Eigenschaften, Wiesbadener Spätzle, festens renommierter Eierzeugfabrik Weiner am hiesigen Plage, Rauerstraße 17, verteilt während dieser Karwoche zur Einführung ihres „Tipp-Tapp“ jedem ihrer Käufer ein Gratispaket desselben. Eine Spezialität der Firma ist, daß dieselbe ihre sämtlichen Teilwaren absolut nicht färbt und dafür volle Garantie leistet. Der Detailverkauf und die Gratisausgabe ist nur im Hauptgeschäft Rauerstraße 17.

Aus dem Landkreis Wiesbaden.

[?] Dohheim, 18. März. Bei der heutigen Wahl der Gemeindeverordneten war die Beteiligung eine sehr geringe. In der 2. Klasse wurden 27 Stimmen abgegeben, welche sämtlich auf die bisherigen Mitglieder Zimmermeister Karl B. Birt und Badermeister Georg Gausf entfielen. In der 1. Klasse wurden 15 Stimmen für die bisherigen Verordneten Dachdeckermeister Friedrich Bonhausen und Landwirt Karl Friedrich Nicolay abgegeben. Die von dem Bürgerverein aufgestellten Kandidaten sind somit einstimmig wiedergewählt. — Der Gemeinderat überlegt in seiner gestrigen Sitzung die Unterhaltung der Dächer der Gemeindegebäude in 1910 dem Kindelfördernden Dachdeckermeister Friedrich Bonhausen. Die Anfuhr des Holzbedarfs für die Gemeinde aus den hiesigen Waldungen wurde dem alleinigen Submittenten Ludwig Krüger übertragen. — Dem Antrag auf Erlass einer Polizeiverordnung über den Verkauf von Radwaren, wie sie in anderen Orten bereits erfolgt ist, wurde stattgegeben. — Die Polizeikommissioner Schneider und Musleiter sollen nach abgelegter Probezeit, die einwöchentlich ist, mit dem 1. April d. J. endgültig angestellt werden. — Ferner wurde noch beschlossen, auch in diesem Jahr die Maulwürfe in den Wiesen abfangen zu lassen.

Dohheim, 20. März. Zu dem Bericht über die Gemeindevorstandswahl in der 3. Klasse schreibt uns der Vorstand des Bürgervereins: In der 3. Klasse waren seitens des Bürgervereins wegen Anwesenheitslosigkeit überhaupt keine Kandidaten aufgestellt, sondern die bisherigen Vertreter, die ihr Amt gewissenhaft ausgeübt hatten, auf Wunsch mehrerer Wähler der 3. Klasse zur Wiederwahl empfohlen worden.

z. Hilsheim, 19. März. Über die Ausgrabung eines Schichtenraums berichtet man uns von Hilsheim: In der hiesigen Lettengrube von Dackhoff ist das Gerippe eines hochentwickelten Tieres, einer sogenannten Seekuh (Schäfersaurus), ausgegraben worden. Das Gerippe ist unter Leitung des Rainer Museumsdirektors gestern nachmittags zerlegt und verpackt worden, um in das naturhistorische Museum zu Mainz übergeführt zu werden. Dieses Tier hatte eine Länge von annähernd 2 Meter, während im vergangenen Jahre ein solches von 3,75 Meter in der Lettengrube gefunden wurde. Die Befinder der Lettengrube hatten diesen bereits vor längerer Zeit dem Rainer Museum verpackt; falls noch ein weiterer Schichtenraum, d. h. unentwickelte Fische, ausgegraben werden soll, ist dieser schon dem hiesigen Ortsmuseum gesichert, für das Bürgermeister Band bereits eine wertvolle Sammlung von Hilsheimer Fauna, zum großen Teil mit künstlerischer Handmalerei, aufgebracht hat, sowie viele in den Lettengruben gefundene verfeinerte Fische und kleinere Tiere aus der Umwelt.

Massenische Nachrichten.

Auf einem Weinbergspfahl aufgespießt!

n. Gaus, 20. März. Einen fürchterlichen Tod erlitt gestern nachmittags der frühere Fuhrmann Jakob Diez in seinem Weinberg. Diez war in demselben beschäftigt und stürzte eine hohe Leiter hinunter in einen anderen Weinberg, unglücklicherweise in einen Weinbergspfahl, von dem er buchstäblich aufgespießt wurde. Der Pfahl drang in der linken Seite in den Körper, durchbohrte Lunge und Herz und kam vorne wieder zum Vorschein. Auf die Hilfe- und Schmerzensrufe des Verunglückten, eilte ein Mann aus einem anderen Weinberg herbei. Diez hatte sich den Pfahl schon selbst aus der tödlichen Wunde gezogen, er brühte dem Mann die schon erkaltete Hand und starb. Diez war viele Jahre Kirchenvorsteher der evangelischen Gemeinde, er erreichte ein Alter von 64 Jahren.

Beim Stelzenlaufen ertrunken.

W. Grenzhausen, 19. März. Ein trauriger Unglücksfall ereignete sich heute nachmittags an der Marienbühlstraße in der Nähe des Bahnhofs Grenzhausen-Hilfscheid an einem großen Wassertümpel. Der 15jährige Sohn eines Kaufmanns M. in Höhr, der gestern von Trier, wo er das Gymnasium besuchte, zu den Osterferien gekommen war, vergnügte sich mit Stelzenlaufen und fiel so unglücklich in den Tümpel, daß er, da keine Hilfe zur Hand war, nur als Leiche geborgen werden konnte. Der Vater des Knaben trifft heute abend von einer Geschäftsreise wieder hier ein.

nh. Oberhof, 18. März. Herr Bürgermeister Lauz ist bei der kürzlich stattgefundenen Neuwahl einstimmig wiedergewählt worden.

Aus der Umgebung.

Leutnantsstreife.

rnk. Darmstadt, 20. März. Vorläufig vom Dienste suspendiert wurden, wie wir hören, zwei Leutnants eines hiesigen Dragoner-Regiments, welche in der letzten Woche nachts in Begleitung von Tamen unser großen Geisler durch die Straßen der Altstadt hielten und am Morgen noch in der Kaserne mit blankem Säbel in den Mannschaftsküchen Robau herumliefen und nach den Weiten riefen, die zum Glück schon leer waren. Die im Dunkel begangene Tat wird ihnen teuer zu stehen kommen.

* Mainz, 21. März. Rheinbegei: 1 m 42 cm gegen 2 m 40 cm am gestrigen Vormittag.

Gerichtssaal.

Aus dem Reichsgericht.

Rbg. Raubben und Betrug. Der Kaufmann Martinius richtete in Wiesbaden ein Verkaufsgeschäft in Schwefelschnitten und Weinbergsschwefel ein, das er bald in der Weise führte, daß er immer Überlieferungen machte, d. h. mehr lieferte, als die Kunden bestellt hatten, und zwar bis zum sechsfachen Quantum. Dadurch ging sein Geschäft außerordentlich zurecht, und man suchte er es baldigst loszuwerden und beauftragte den Kommissionsärz. in Mainz mit dem Verkauf. Da er in den Jahren seines Raubbaus 1903 und 1904 einen Reingewinn von 11 000 M. erzielt hatte, verlangte er 8000 M., er versprach dabei nicht nur den Rückgang des Geschäfts, sondern hob im Gegenteil dessen Rentabilität besonders hervor. Der Kaufmann M. kaufte das brillante Geschäft für den verlangten Betrag, indem er 5000 M. Vorkaufleistung leistete und für 3000 M. Wechsel in Zahlung gab. Als M. merkte, daß er hineingelegt worden war, erhob er sofort Zivilklage gegen M. auf Herauszahlung der geleisteten Anzahlung und Herausgabe der Wechsel; letztere erhielt er, aber die 5000 M. waren mangels Zahlungsfähigkeit verlorene. Nunmehr hatte sich M. vor der Strafkammer zu Wiesbaden wegen Betrugs zu verantworten und erhielt 6 Monate Gefängnis. Gegen dieses Strafkammerurteil vom 8. Dezember 1909 legte er Revision beim Reichsgericht ein, wurde aber kostenpflichtig abgewiesen.

5. Kriegsgericht der 21. Division. Der Füsiliere Gg. Kramm von der 2. Kompanie der Unteroffizierschule in Diebrich wolle sich am 6. März nach Bayreuth auf verbotenen Wege aus der Kaserne entfernen, um mit seinem Mädchen das Tanzlokal „Insel“ zu besuchen, wurde vom Posten angehalten, als verhaftet erklärt, rief sich aber los und wurde nun wegen ausdrücklichen Ungehorsams und Schornstüberverletzung zu der von dem strengen Militärstrafgesetzbuch für diesen Fall vorgesehenen gefühnsten Strafe von 6 Monaten Gefängnis verurteilt. — Der Musikleiter Karl Ehrst aus Diebrich von der 12. Kompanie des 87. Infanterie-Regiments, ein geistig und moralisch minderwertiger Mensch, benahm sich beim Ziehen und Schießen mit Wapppatronen auf der Waffon Georg ohne Ursache derartig renitent, daß er wegen Achtungsverletzung vor versammelter Mannschaft und ein paar anderen Vergehen zu 2 Monaten Gefängnis verurteilt werden „mußte“.

Kleine Chronik.

Selbstmord eines Schülers. Wegen Nichtberesetzung trachte sich in der Oberrealschule zu Bremen ein Obersekundaner nach der Zeugnisverteilung auf dem Korridor des Schulgebäudes mit dem Revolver einen Schuß in den Kopf bei; der tödlich Verlegte wurde ins Krankenhaus gebracht.

Ein Dampferzusammenstoß auf hoher See. Der Postdampfer der London and North-Western-Bahn-Gesellschaft, „Connemara“, der mit 28 Personen nach Holyhead dampfte, stieß in der Nacht zum Sonntag mit dem britischen eisernen Schraubendampfer „Marque of Bute“ zusammen. Beide Schiffe wurden einander erst kurz vor dem Zusammenstoß ansichtig. Der „Marque of Bute“ wurde so schwer beschädigt, daß er nach vier Minuten unterging. Seine aus 13 Personen bestehende Besatzung wurde auf die „Connemara“ gerettet. Dieses Schiff war nur wenig beschädigt und traf wohlbehalten in Holyhead ein, wo die Mannschaft des „Marque of Bute“, die nur das nackte Leben gerettet hatte, an Land gesetzt wurde.

Schneestürme in Spanien. Heftige Stürme mit Schneefall richteten in verschiedenen Landesteilen Spaniens großes Unheil an. So wurden bei Calatayud (Provinz Saragosa) durch einen von einem Berg losgelösten Felsblock zwei Häuser zertrümmert und fünf Personen getötet.



Wirtschaftliche und soziale Wochenschau.

A. C. Berlin, 19. März.

Die Entscheidung, ob es im Baugewerbe im nächsten Monat zum Kampfe kommen wird, dürfte wohl noch vor Ostern fallen. Keine der beiden Parteien verrät Nachgiebigkeit, so daß es allmählich an der Zeit wäre, wenn von dritter Seite eine Vermittlung in letzter Stunde versucht würde. Denn darüber kann wohl kein Zweifel bestehen, daß bei einem Kampfe im Baugewerbe volkswirtschaftliche Schädigungen entstehen, die weit über den engen Rahmen des beteiligten Gewerbes hinausgehen. Es handelt sich daher eben auch keineswegs um eine nur interne Angelegenheit des Baugewerbes, sondern um einen die gesamte Volkswirtschaft berührenden Kampf, der auf die Gestaltung der allgemeinen Konjunktur unbedingt zurückwirken muß. Freilich, an der Börse ist der Blick für die Einwirkung sozialer Kämpfe auf das Wirtschaftsleben noch nicht so geschärft, um ihr Augenmerk schon jetzt auf die Vorgänge im Baugewerbe zu lenken. Man interessiert sich hier mehr für die zunächstliegenden Dinge. Die Diskonterhöhung der Bank von England von 3 auf 4 Proz. ist für den Augenblick wichtiger. Auch bei uns steigt der Privatskont, aber wir werden wohl mit dem jetzigen amtlichen Diskont über den Quartalswechsel hinfüberkommen. Überraschend kam die Diskonterhöhung in London auch für den deutschen Markt, insofern als man nirgends mit einer ganzprozentigen Steigerung gerechnet hatte. Bemerkenswert ist, daß in England der Diskont nunmehr ebenso hoch steht wie in Deutschland. Das ist eine seltsame Erscheinung; die fast ausnahmslose Regel ist, daß Deutschlands Diskont über dem englischen steht. Freilich dürfte diese anormale Differenz nur eine kurz vorübergehende Erscheinung sein.

Der Börsenverkehr zeigt auch zurzeit wenig Bewegung, so daß das erste Vierteljahr 1910 ohne starke Kursveränderungen schließen dürfte. Insgesamt dürfte sich sogar noch eine kleine Abschwächung des Kursniveaus ergeben. Stand doch der Durchschnittskurs aller an der Berliner Börse ge-

handelten Aktienpapiere am ersten Börsentag des Monats Januar auf 122.55, während er am 17. März 121.60 notierte. An keinem einzigen Börsentage des ersten Vierteljahres erreichte er das Niveau vom 3. Januar, wohl aber stand es wiederholt noch unter dem Niveau des 17. März. Am niedrigsten stand er am 4. Februar mit 121.01. Betrachtet man nur die festverzinslichen Werte, so notierten diese am 3. Januar noch über pari, nämlich mit 100.25, während sie bis zum 17. März unter Schwankungen auf 99.45 gesunken sind. Das ist der niedrigste Kurs seit dem 3. Januar. Der Durchschnittskurs der Dividendenwerte sank von 152.18 zu Anfang des Jahres auf 150.15 am 17. März, wobei hervorzuheben ist, daß Ende Januar und Anfang Februar der Kurs noch wesentlich niedriger stand; am 5. Februar notierte er nur 149.39. Die Abschwächung der Kurse ist an sich keine nachteilige Erscheinung, da sie ja zweifellos im Verhältnis zu der Ertragsfähigkeit der Volkswirtschaft schon wieder zu hoch standen. Vor allem wirkte die winterliche Ermattung der Montanindustrie wie ein kalter Guß auf die hausschlüssigen Gemüter. Und doch ist die gegenwärtige Mattigkeit keine besonders beunruhigende Erscheinung. Daß unter dem milden Winter der Verbrauch an Hausbrandkohle eine starke Verminderung erfahren mußte, konnte seine Wirkung auf den Kohlenmarkt nicht verfehlen. Sind es doch immerhin mindestens 15 bis 20 Proz. der gesamten Kohlenförderung, die für Zwecke der Wohnungsheizung verwendet werden. Dieser Prozentsatz verteilt sich aber nicht gleichmäßig auf das ganze Jahr, sondern verdichtet sich auf eine sehr viel kürzere Zeit, so daß schon ein Rückgang des Verbrauches von Hausbrandkohle um 10 Proz. sich sehr fühlbar auch für die Kohlenförderung äußern muß. Es ist eben durchaus irrig, anzunehmen, daß der Prozeß der wirtschaftlichen Erholung und des wirtschaftlichen Aufstiegs ohne Schwankungen verlaufen müsse. Wir befinden uns augenblicklich im Zustande einer Reaktion, deren Tragweite aber nicht überschätzt zu werden braucht. Der Beschäftigungsgrad im allgemeinen entwickelt sich nach wie vor in langsam aufsteigender Linie und auch der Konsum, der die Produktion befruchtet, macht trotz der unerfreulichen Höhe der Warenpreise Fortschritte. Wir würden rascher vorwärts kommen, wenn sich der Konsum kräftiger ausdehnen könnte. Man wird das ungünstige Niveau der Warenpreise auch im Laufe der nächsten Woche wieder in seiner Wirkung auf die Kaufkraft des Publikums beobachten können. Die Osterwoche ist herangekommen, und zahlreiche Detailgeschäfte, Warenhäuser, Spezialgeschäfte usw. rechnen mit einem reichen Osterregen. Er wird ja für manche Branchen und viele Orte nicht ausbleiben, aber ob er ganz den Vorbereitungen entsprechen wird, die der Detailhandel getroffen hat, das ist aus einer Reihe von Gründen doch sehr fraglich. Das Verhältnis von Einnahmen und Ausgaben hat sich bei dem Gros unserer Haushaltungen seit Weihnachten kaum so verschoben, daß schon wieder größere Summen für nicht absolut notwendige Waren ausgegeben werden können. Soweit bisher zu beobachten war, herrscht auch im Detailhandel noch eine gewisse Zurückhaltung des Publikums, die während der Osterwoche wohl nachlassen, aber kaum ganz weichen dürfte.

Banken und Börse.

Anlage in Staatsanleihen. Der preussische Finanzminister hat sich jüngst im Herrenhaus beklagt, daß auch die Invalidenversicherungsanstalten ihr Vermögen viel zu wenig in Reichs- und Staatsanleihen anlegen. Es läßt sich sogar nachweisen, daß in den letzten Jahren die Anlagen der Anstalten in diesen Werten zurückgegangen sind. Im Jahre 1900 waren von 1000 M. des Vermögens sämtlicher Versicherungsträger nach dem Ankaufspreis 34 in Reichs- und 129 M. in Staatsanleihen angelegt; im Jahre 1908 34 und 97 M. Auch die Anlage in Kommunalpapieren ist von 331 auf 258 M. zurückgegangen. Gesteigert haben sich dagegen die Anlagen in Darlehen an die Gemeinden und Kommunalverbände von 281 auf 318 M., in Hypotheken und Grundschuldbriefen von 180 auf 231 M., in Sparkasseneinlagen von 3 auf 7 M. und in Grundstücken von 26 auf 51 M. Der Kassenbestand nahm im Jahre 1909 16 und im Jahre 1908 14 von 1000 M. in Anspruch.

Nationalbank für Deutschland. Die Generalversammlung genehmigte einstimmig die Regularien und setzte die Dividende auf 6 1/2 Proz. fest. Auf verschiedene Anfragen wurde vom Vorsitzenden erklärt, daß die Kontokorrentverluste im abgelaufenen Geschäftsjahr 350 000 M. betragen hätten, wovon 200 000 M. auf die Engagements bei Eyck u. Strasser und die restlichen 150 000 M. auf die Verbindung mit den Firmen Vallentin u. Brühl entfallen. Nach einigen weiteren Anfragen über Tantiemen und eventuelle Auszahlung einer höheren Dividende richtete auch ein Aktionär Worte der Anerkennung an die Verwaltung und gab der Hoffnung Ausdruck, daß die Aktionäre weitere Freigabe an der Entwicklung des Instituts erleben.

Frankfurter Hypothekbank, Frankfurt a. M. In der Generalversammlung wurden die Anträge der Verwaltung, insbesondere die Verteilung von 9 1/2 Proz. (i. V. 9 Proz.) Dividende, genehmigt und die ausscheidenden Aufsichtsratsmitglieder wiedergewählt.

Vorschuß- und Kreditvereln in Geisenheim, R. G. m. b. L. Dem Geschäftsbericht für das Jahr 1909 entnehmen wir, daß das Jahr 1909 eine erfreuliche Weiterentwicklung des Geschäftes gebracht hat. Der Gesamtumsatz betrug 32 236 871.96 M. gegen 31 123 043.38 M. und der Reingewinn einschließlich des Vortrags 23 460.91 M. gegen 22 158.66 M. in 1908. Wie in den 5 vorhergehenden Jahren kann wieder eine Dividende von 7 Proz. verteilt werden, wofür 12 330 M. erforderlich sind. An eigenem Vermögen besitzt der Verein 179 117 M. Geschäftsguthaben und 121 500 M. Rücklagen, wozu noch 2086 M. Gewinnvortrag treten. Es beträgt 24.4 Proz. der fremden Gelder. Daneben steht das Vereinsanwesen nur mit 14 000 M. und das Mobilium mit 1 M. zu Buch.

Dividende. Die Bank für Chile und Deutschland erklärte eine Dividende von 6 Proz. auf das eingezahlte Aktienkapital von 5 Millionen Mark. — Der Reingewinn der General Mining and Finance Corporation Ltd. für 1909 beträgt 500 329 Lstr. Die Dividende beträgt 15 Proz. gleich 3 sh pro Ordinary Shares. Die Generalversammlung findet am 21. Mal in Johannesburg statt.

Anleihen.

Die Stadt Nürnberg beabsichtigt, eine 4proz. Anleihe von 5 bis 6 Millionen Mark zu begeben.
Die Stadt Saarbrücken hat jetzt die Genehmigung zur Ausgabe von 17 1/2 Millionen Mark 3 1/2- bis 4proz. Anleihe erhalten.

Berg- und Hüttenwesen.

w. Deutsch-Luxemburgische Bergwerks- und Hütten-Aktien-Gesellschaft. In der Aufsichtsratsitzung der Deutsch-Luxemburgischen Bergwerks- und Hütten-Aktien-Gesellschaft wurde beschlossen, der auf den 16. April nach Bochum einzuberufenden außerordentlichen Generalversammlung die Erhöhung des Aktienkapitals um 15 000 000 M. vorzuschlagen. Von dieser Kapitalerhöhung sollen 10 000 000 M. zum Eintausch von 20 000 000 M. Aktien der Saar- und Mosel-Bergwerks-Gesell-

Für Jedermann wichtig!

Total-Ausverkauf unserer Knaben-Konfektion!

Auswahl unter ca. 1000 Piecen für das Alter von 3 bis 14 Jahren.

Wir empfehlen deshalb:

Blusen-, Sport- u. Sacco-Anzüge
Original Kieler Anzüge

Paletots, Pyjacks
Konfirmanden-Anzüge

Wasch-Anzüge
Blusen u. Loden-Joppen

Serie I	zum Ausschauen	jetzt per Stück Mk.	3.00
" II	"	"	6.00
" III	"	"	10.00
" IV	"	"	15.00

Gebr. Alkier, Rheinstrasse 45, Ecke Kirchgasse. Herren-Bekleidung.

1. April Neueröffnung Kirchgasse 23.

Glasur-Glanzfarbe.

Diese ausgezeichnete Fußbodenfarbe vereinigt in sich die Vorzüge, die man an eine ganz vorzügliche, in jeder Beziehung ladelose Fußbodenfarbe stellt, nämlich: Gedächtnisfestigkeit, schnelles Trocknen, Spiegelklares Aussehen und leichte Streichbarkeit. Sie hat eine härtere Deckkraft als Oelfarbe u. trocknet in 3-4 Stunden nachher unter höchstem Glanz, ohne nachzukleben. 1 Kilo reicht für 16 q-Meter. Ebenso gut verwendbar auch zum Anstreichen f. Haus-, Küchen- und Gartenmöbel zc. Weg wirft jeder Verbraucher von Farben sein Geld, der wegen Ersparnis von wenigen Pfennigen billigere und dabei geringwertige Farben kauft.

Vorrätig in Patentboxen v. 1 Kilo Inhalt à M. 1.70, bei 10 Dosen à M. 1.60, in 6 Kilogrammen.

Vorzügl. Parkett-Wachs

für Parkett-Böden und Einsteintisch-Bohle M. 1.90.
Wegen seiner ausgezeichneten Qualität zeichnet es sich durch hohen und anhaltenden Glanz, Haltbarkeit und Einfachheit im Gebrauch aus.

Präpar. Fußbodenöl Ltr. Mk. 1.-

rasch trocknend, ohne nachzukleben, speziell präpariert für abgelaufene Parkettböden, Treppen, Parkett zc.

Harttrockenöl Liter Mk. 1.-

binnen drei Stunden mit höchstem Glanz wie lackiert. Inochenhart trocknend, viel besser als das im Gebrauch veraltete Leinöl.

Gross. Lager aller Fußboden-Artikel.

franz. Terpentinöl, Sikkativ, Leinöl u. Leinölfirnis, sowie a. Sott. Pinsel.

1a Stahlspäne à Paket 20 u. 25 Pf.

Oelfarben in allen Nüancen.

Porz.-Emaildefarbe Ko.-Dose Mk. 1.70

besser als weiße Oelfarbe, in allen Nüancen, meist in weiß verwandt, verleiht jedem damit gestrichenen Gegenstand ein porzellanartiges Aussehen.

Möbel-Politur, Bronzen u. Weizen-Tapezierstoffe. K. 75

Wilh. Hehr. Birk, Bezirks-Versprecher Nr. 216, Ecke Kranen- und Adelheidstraße.

Wiesbaden, Langgasse 2.

Wiesbaden Langgasse 2.

Wiesbaden Langgasse 2.

Wiesbaden Langgasse 2.

Wiesbaden Langgasse 2.

Wiesbaden Langgasse 2.

Wiesbaden Langgasse 2.

Wiesbaden Langgasse 2.

Wiesbaden Langgasse 2.

Wiesbaden Langgasse 2.

Wiesbaden Langgasse 2.

Wiesbaden Langgasse 2.

Wiesbaden Langgasse 2.

Wiesbaden Langgasse 2.



Einheitspreis . . . M. 12.50
Luxus-Ausführung M. 16.50

stern

steht vor der Tür Zum neuen Kleid das passendste Schuhwerk ist der Salamanderstiefel. — Fordern Sie Musterbuch.

Salamander

Schuhes. m. v. H. Berlin.



Wiesbaden

Langgasse 2.

Höchste Reinigungskraft,
sparsamer Verbrauch
und billiger Preis

Pfeildreieck- Seifen.

Garantie für
absolute Reinheit
und volles Gewicht.

August Jacobi, Darmstadt.

Je höher die Lage, je reiner die Luft, desto feiner und aromatischer der Honig. Von einer der höchsten Lagen Rheinlößens auf meinem Wanderbienenstand geerntet.

Honig, gar. Naturprodukt,
per Pfund M. 1.20 ohne Glas fr. Dau s. B1401

Carl Praetorius, Bienenzüchter, Walfmühlstr. 46.

Stoß- u. Schirmfabrik Renfer

Marktstraße 32 Tel. 2201

besorgt schnell und billig alle

Reparaturen u. Ueberziehen.

Für Fastenzeit

empfehle:

- Bordeaux-Pflaumen Pfund 40, 50, 60, 80, 100 Pf.
 - entsteinte Pflaumen Pfund 70 Pf.
 - Apfelringe Pfund 60, 70 Pf.
 - Aprikosen, kalifornische Pfund 60, 80, 100 Pf.
 - Birnen, halbe Frucht, Pfund 90 Pf.
 - Brünellen, italienische, Pfund 90 Pf.
 - gemischtes Obst Pfund 60 Pf.
 - Gier-Gemüse-Rudeln Pfund 60, 70, 80 Pf.
 - Gier-Makkaroni Pfund 60, 80 Pf.
 - Spinat 2-Pfund-Lose 65 Pf.
- in nur in Qualitäten.

U. G. Cimentohl

Obenackerstraße 15.
Bismarckstr. 94. 450

Empfehlenswerte Rheinweine.

Aus meinem reichhaltigen Lagerausgewählte hervorragende Weine:

- Nie steiner . . . à Fl. Mk. 0.90
 - Erlacher . . . " " 0.90
 - Oestlicher Kellerberg . . . " " 1.10
 - Eltviller Rolarberg . . . " " 1.20
 - Schloss Johannesberg . . . " " 1.50
 - Erbacher Honigberg . . . " " 1.90
 - Steinberger Kgl. Dom. . . " " 2.-
- Bei Abnahme von 15 Flaschen an Probiermässigung. Sämtliche andere Weine laut Preisliste. K 75

Wilh. Hehr. Birk,

Adelheidstr. 41. Telephon 216.

Fahrkühle für Dim. u. Straße.

Verkauf u. Miete.
W. u. o. Besingung.
Nach Weltische und
Zimmer-Mosette
leibwelle.
L. Hehr.
Fehrgasse 3, 4. u. 5.
Tel. 2201. Reparat.
prompt und billig.

Ziehung am 6. April. Lose 1 Mark 11 Stück 10 Mark

zu haben in allen Lotteriegeschäften, sowie vom Sekretariat des Landwirtschaftl. Vereins Frankfurt am Main. P 3

Wiederverkäufer hohen Rabatt.

Frankfurter Pferde-Lotterie.

Hervorragend billiges Oster-Angebot.

Nur für die letzten 5 Tage vor dem Feste

enorme Preisermässigung für sämtliche Damen-Konfektion.

Neueste Jackenkleider in hell. u. dunkl. Stoffen 14⁵⁰, 17⁷⁵, 29⁵⁰ Mk.
Moderne Frühjahrs-Paletots, engl. Stoffart, 4⁷⁵, 6⁵⁰, 10²⁵.
Schwarze Konfektion, anlieg. und halblose Form, in Tuch und Kammgarn von 12⁵⁰ an.

Massen-Auswahl in Blusen, Spitze von 4²⁵ an, Seide von 6⁵⁰ an, Musseline von 3²⁵ an, Wolle von 4⁷⁵ an.
Kostüm-Röcke, letzte Neuheiten, 4⁷⁵, 6²⁵, 10⁷⁵, schw. Faltenrock mit Taffetblenden 8²⁵ Mk.

Grosses Lager in Backfisch-Kostümen, Paletots, Kinder-Paletots und Jacken in allen Preislagen.

Langgasse 32.
Europäischer Hof.

M. Schloss & Co.,

Langgasse 32.
Europäischer Hof.

Frankfurter Konfektions-Haus.

Wettermäntel und Pelerinen
aus einfarbigen und neuartigen wasserdichten Ledurstoffen in grosser Auswahl vorrätig für Herren und Damen.

Wettermäntel von Mk. 21.— bis 35.—
Pelerinen . . von Mk. 14.— bis 36.—
Gummimäntel für Herren . von Mk. 23.— bis 38.—

Heinrich Wels, Marktstrasse 34.



Reparaturen
Stimmungen
Fernspr. 2099

HUGO SMITH
PIANOORTEBAU-ANSTALT
Dambachal 9.

Techn. Vertretung
C. Bechstein.

Probieren Sie
meinen Spezial-Kaffee
Wiesbaden. Mischung
per Pfund Mk. 1.50
stets frisch geröstet. 388

A. H. Linnenkohl,
Ellenbogengasse 15.

Flick haben in all. Wästern Stück u. 10 St. an u. Reste für Herren u. Frauen-Polieru groß. Auswahl. Schwabacherstrasse 30, 1 St., Kleefeste.

Gg. Otto Rus,
Inhaber des C. Theod. Wagner'schen Uhrengeschäfts,
Mühlgasse 17, 482

bringt sein Lager in gediegenen Schweizer Taschenuhren, feinen Zimmeruhren, Hausuhren, Weckern u. s. w. in empfehlende Erinnerung unter Zusicherung gewissenhafter, fachmännischer Bedienung.
Reparatur-Werkstätte. — Fernspr. 3772.



Grösste Auswahl
in
Oster-Nippes!
zum Füllen, aus Porzellan, Glas, Metall usw.

Oster-Eier!
von den einfachsten bis zu den allerfeinsten, in Schokolade, Marzipan, Papiermaché, Glas, Porzellan, Metall, Majolika usw.

Oster-Hasen!
in Schokolade, Marzipan, Maché usw., mit Nestern. Glückeklee in allen erdenklichen Ausführungen.

Oster-Körbchen!
mit Eiern, sowie diversen Artikeln gefüllt.

Oster-Konfitüren
jeder Art, in allen Preislagen.

Ueberraschende Auswahl
in
Oster-Postkarten.

S. Blumenthal & Co.

Zu den besten Erzeugnissen
der Strumpfwarenbranche
gehören meine vorzüglichen haltbaren Qualitäten
echt schwarzer Kinder- u. Damen-
Strümpfe.

Unübertroffene Auswahl aller Arten
zu billigsten Preisen.

Steter Eingang eleganter Neuheiten in bunten, bestickten und durchbrochenen
Damen-Strümpfen.

Strumpfwaren-Spezialhaus
L. Schwenc,
Mühlgasse 11-13.
Gegründet 1873.



Staats-Ehrenpreis

Gasbadeofen Kochbrunnen

Gold. Medaille. geschlossenes System. Gold. Medaille.
Eigene Fabrikation. 2 Jahre Garantie.
85 Mark.




Carl Weist, Installateur u. Spenglermeister
Telephon 4118. Rieterring 6. 4064

Prima Saattartoffeln

in nur zehn Sorten: Kaiserkrone, Frührose, Früh-Gelbe, Böhm's Ge-
foll, Norddeutsche Industrie, Lysiodato, Magnum bonum, Brand-
tortoffeln und verschiedene andere Sorten. — Speisefartoffeln, Brand-
burger, Thüringer Vierkartoffeln, Industrie, No. num bonum und
Geldender Saattartoffeln, alles billiger wie die Konkurrenz. Garantie für
richtig: Gewicht.

Karl Kirchner,
Telephon 479. Abingauerstrasse 2.

Bekanntmachung!

Alle Neuheiten für die **Frühjahrs- und Sommer-Saison**, sowie die letzten **Pariser Original-Modelle** sind eingetroffen.

Wilhelmstraße 38.

G. August

Wilhelmstraße 38.

474

Die **schönsten Kinder**



Anzüge und Paletots für Frühjahr und Sommer 1910

sind eingetroffen.
Speziell in dieser Saison bringe ich eine hervorragende Auswahl

entzückender Neuheiten,

welche an Eleganz alles bis jetzt Gebotene bei weitem übertrifft. Stoffe in nur besten Qualitäten. Bequemer Schnitt und elegante Passform sind die Vorzüge meiner Kinder-Garderoben.

Ernst Neuser,

Kirchgasse 28. Wiesbaden. Fernspr. 274.

Spezial-Haus I. Ranges

K 48

für Herren-, Knaben-, Sport- u. Livree-Bekleidung.

Klassen-Mützen

für die hiesigen höheren Lehranstalten empfiehlt vorrätig u. nach Maß zu billigsten Preisen

Jacob Müller, Hut- u. Mützen-Magazin,
6 Langgasse 6.

462

Künstliche Zähne

per Zahn 4 Mark.

Keine Nebenkosten. — Umarbeitung schlecht sitzender Zähne, per Zahn 2 Mark. — Reparaturen 2 Mark. — Unter Garantie nur beste Material und Sitz.

Adolf Blumer,

Wiesbaden, Schwalbacherstrasse 32 (Alleeseite).

Brautkränze
in gr. Ausw. v. M. 2.— an, Schleierkränzen. In Mode-Blumen sind alle Neuheiten eingetroffen.
Kunstblumengeschäft E. v. Santen, Mauritiusstraße 8.

Schlafzimmer
in prima Ausführung liefert direkt an Fr. v. S. zu Fabrikpreisen. Steis Muster-Zimmer hier, Cranienstr. 56, Partee, zur Ansicht. Auch werden baldig Bestellungen entgegengenommen.
Möbelfabrik H. Faust. (Silberne Medaille.) Dofelstr. 1. Eichen-Büfett, 2,90 Meter br., billig zu verkaufen.

Gratis-Ausgabe
von **„Tipp-Cupp!“**
Jeder Käufer erhält diese Woche ein Paket gratis.
Gleichzeitig emp. eble ich meine vorzügliche, täglich frische, garantiert ungefärbte **Eier-Rudeln** per Pf. 40, 50, 75, 90 Pf.
Eier-Rudeln-Fabrik Weiner, nur Maurergasse 17.

Daffa-Zafelöl
eigenen Imports.
Unverricht für Nounnaiten u. Salate.
1 Liter 1,80, Flaschen zu 1.—
Besser wie Provenceroil!
Zugemburg-Drug. Fritz Mütcher, Kaiser-Friedrich-Ring 52. 1588

Achtung!
Von dem beliebten rheinl. Bawernbrot aus der Bäckerei Fritz Borchardt treiben jetzt täglich grobe Seibungen ein, 4-Pfd.-Loib 56 Pf., sowie grobe und kleine Stummelbrote bei 1,50/30
Hr. Werner, Blücherplatz 4.

Töchter-Institut „Almonte“,

Walkmühlstrasse 55, „Villa Alexandra Victoria“.

Abteilung: Sprach- und Handelsschule.

An den am 1. Mai wieder beginnenden neuen Kursen:

1. Zur Ausbildung von Privatsekretärinnen,
2. Buchführung,
3. Stenographie

können noch einige junge Damen feinerer Kreise teilnehmen.
Alles Nähere durch die Vorsteherin.

Morgen Mittwoch eintreffend:

Lebendfr. Nordseeschellfische

per Pfd. kleine 19 Pf., große mittel 33 Pf., größte 39 Pf.

Rölnner Konsumgeschäfte,

Schwalbacherstr. 23. Blücherstr. 6. Dohheimerstr. 55.
Gneisenaustr. 33. Hellmündstr. 31. Karlstr. 35.
Heroststraße 23. Römerberg 24. Weiffendstr. 1.

Vornehme Existenz

durch den Weinverkauf einer erst jüngst geistlich geschützen, ganz neuen **wunderbaren Erfindung** für Wiesbaden — Mainz und weitere Umgegend zu vergeben. Konkurrenz völlig ausgeschlossen.

Der bedeutende Reingewinn

ist zahlungsmäßig nachgewiesen. Orts-Künne und Sachkenntnisse sind nicht erforderlich! Herr mit seinem Kapital erfahren Näheres Mittwoch, den 23. März, im „Hotel Babel“ von morgens 9 Uhr bis abends 6 Uhr.

Holzwaren in nur tadelloser Ausführung.

Treppenleitern
Treppensühle
Ablaufbretter
Tritte
Küchensühle
Werkzeugkästen
etc.

Ahorn-
Schneid-
bretter
aller
Art

Waschwannen
Gardinenspanner
Wäschetrockner
Glättbretter
Küchenmöbel
Putzschränke
etc.

zu billigsten Preisen.

Kl. Burgstrasse. **Erich Stephan**, Ecke Häfnergasse,
Fussfeuer-Magazin für kompl. Küchen-Einrichtungen.

K 141

Kurhaus Wiesbaden.

Dienstag, den 22. März 1910, abends 8 Uhr, im kleinen Saale:

Vitographische Vorführungen

in Verbindung mit

Auxetophon-Konzert.

Herr Hubert Werner von hier.

Parkett 1 Mk., Galerie 50 Pf. (Alle Plätze numeriert.)

Die Damen werden gebeten, ohne Hüte erscheinen zu wollen.

Gründonnerstag, den 24. März, abends 7 Uhr, im grossen Saale: General-Probe. Karfreitag, den 25. März, abends 7 Uhr, im grossen Saale:

III. Konzert des Cäcilien-Vereins.

1. Ein deutsches Requiem für Soli, Chor und Orchester von Joh. Brahms. 2. Magnificat in D-dur von Joh. Seb. Bach.
 Dirigent: Herr Kapellmeister Gustav F. Kogel, Frankfurt a. M.
 Mitwirkende: Fräulein Eva Lessmann, Berlin (Sopran), Fräulein Else Schünemann, Berlin (Alt), Herr Heinrich Kühlborn, Berlin (Tenor), Herr Kammeränger Albert Fischer, Sondershausen (Bariton).
 Klavier: Herr Adolf Knott, Frankfurt a. M. Orgel: Herr Organist Friedrich Petersen, Wiesbaden. Orchester: Städtisches Kurorchester.
 Eintrittspreise zur Generalprobe 1 Mk., zum Konzert am Karfreitag: Logensitze 5 Mk., 1. Parkett 1.—20. Reihe 4 Mk., 1. Parkett, 21.—26. Reihe 3 Mk., 2. Parkett 3 Mk., Ranggalerie 2.50 Mk., Ranggalerie (Rücksitz) 2 Mk. Die Damen werden gebeten, auf den Parkettplätzen zu der Generalprobe und zu dem Konzert ohne Hüte erscheinen zu wollen.
 Städtische Kurverwaltung. F 312

Das Tagesgespräch von Wiesbaden

bilden die

Japanischen Nachtfeste

im

Englischen Buffet, Tannusstr. 27.

Original echte Dekoration.



Korsett „Isolde“

hochmoderne Form, unübertrefflich gearbeitet, mit unzerbrechlichen Einlagen. 483

Preis in feinem grauem Drell **Mk. 7.—**, in eleganteren Ausführungen: **Mk. 8.—, 10.—, 12.— bis 20.—.**

Ludwig Hess,
18 Webergasse 18.

Zu den Festtagen empfehle:

Hochfeine warme Schinken

(mit der Brühe ins Haus geliefert).

Garnierte Platten. ☉ ☉ ff. Aufschnitt,

das Pfd. von 90 Pf. an bis zum feinsten, sowie

Hochfeinen Rippenspeer.

Teleph. 2331. **Friedrich Klenk,** Moritzstr. 10.

Schweinemetzgerei, Fabrikation f. Wurst- u. Fleischwaren.

Echtes Hanseener Laug & Hofmann's Brot

ist in vorzüglicher Qualität täglich frisch zu haben bei:

- | | |
|--|--|
| A. H. Linnenkohl, Haupt-Niederlage, Ellenbogengasse 15. | W. A. Kuhl, Seerobengasse 19. |
| Otto Adam, Röderstraße 27. | A. Kriessing, Albrechtstraße 8. |
| Anton Christ, Moonstraße 12. | Aug. Laux, Moritzstraße 64. |
| Jos. Dorn, Moritzstraße 15. | L. Lendle Nachf., Stiftstraße 18. |
| D. Fuchs, Seelgasse 2. | Ph. Lieser, Kullensstraße 48. |
| L. Fischer, Eckenstraße 1. | J. Minor, Schwalbacherstraße 38. |
| Joh. Gruel, Wehrstraße 7. | Ph. Nagel, Neugasse 2. |
| Ad. Harth, Schwalbacherstraße 23. | P. Quast, Moritzstraße 14. |
| F. Huth, Kaiser-Friedrich-Ring 14. | H. Richter, Moritzstraße 38. |
| J. Jäger W. v., Hellmuthstraße 38. | A. Schüller, Stiefgassen 7. |
| Ed. Jacle, Moritzstraße 8. | J. W. Weber, Moritzstraße 18. |
| L. Kimmel, Metzstraße 46. | |
| | C. Witzel, Reichelsberg 11. F 57 |

(Gesetzl. gesch.) **Riforma** (Gesetzl. gesch.)
 Blutreinigungs- und alle anderen Tee's
 Brust-Johannis-Kräuter-
 erhalten Sie nur in der bekannt vorzögl. Qualität u. Frische
Kneipp-u. Reformhaus „Jungborn“
 59 Rheinstrasse 59. Tel. 130. 54 Kirchgasse 54.

Oskar Klein's
Buntes Theater
 Stiftstr. 16. — (Stalla) — Teleph. 2318.
 Täglich abends 8 1/4 Uhr:
 Neu! **Paulas Beichte,** Neu!
 Original-Burleske mit Gesang u. Tanz
 in 2 Bildern.
 Lachen ohne Ende.
 Ausserdem das wunderbare Programm.



In allen Größen vorrätig: Original Kieler Anzüge in zwei Qualitäten, die sich in Tragen hervorragend bewährten

Heinrich Wels,
Marktstrasse 34. K 27

Weissen, gelben und blau-weissen
Gartenfies
 liefert in Wagonladungen, Säcken und Säcken franco, prompt und billig
Emil Köbig,
 Wiesbaden, Moritzstraße 28.
 Fernsprecher 2813.

Stütteste, bequemste und rationellste
Wohnungs-Reinigung
 ist die mit unserer 430
Vacuum-Maschine
 pro tägl. Leistung, Wohnung, 8-10 Zimmer, 40 Mk.,
 1/2-tägliche Leistung, Wohnung, 4-6 Zimmer, 25 Pf.
Lauesen & Heberlein.
 Entsandung v. Geschäftsb- u. Restaurations-Restoren.

Spezialität:
 Hühneraugen,
 harte Haut, ver-
 wachsene Nägel
 entferntschmerz-
 und gefahrlos
Fritz Krick, Heilgehilfe
 Häfnergasse 16. Telephon 2026.

Ueppige Büste
 und Körperformen erhalten Frauen nach Verbrauch von 2 Dosen **Dusenähre-Creme**, und zahlr. derjenigen bei der der Erfolg ausbleibt. F 194
500 Mark in bar.
 1 Dose 2.50 Mk., 2 Dose 4.50 Mk. Berl. dist. p. Nachr. ev. mit anonym. 1000 Dankst. vorhanden, s. B. schreibt eine Dame: „Tete Ihnen mit, das ich jetzt ein erstaunliches Wachstum der Brust bemerkbar macht, wir hätten es nicht geglaubt. Das Mittel ist großartig T. i. B. Bauch. Breslau, Lohestr. 66.“

Alle Frauen!
 wenden sich field an
Apotheker Hassencamp
Medizinal-Drogerie
 „Sanitas“
 Mauritiusstraße 3,
 neben Walhalla. 231
 — Telephon 2115. —

Damen
 erh. Hat u. sich. sch. in ev. Angelegenheit durch gewissenhafte Frau hier am Plage.
 Dörsten u. F. 582 a. d. Tagbl.-Berl.

Außergewöhnliche Vorteile

bietet mein heutiges Angebot für

Umzug. Neueinrichtungen

3 Waggon eingetroffen:

- Waschgarituren,** mod. stilgerechte Def., die Garnitur v. 18.50 Mk. bis **95 Pf.**
 - Tonnengarituren,** unerreichte Aus-
lofe, saub. Ware, die Garnitur v. 32 Mk. bis **4.90 Mk.**
 - Kaffee-Service,** 9-teilig, fein bemalt, 11.50 Mk. bis **2.15 Mk.**
und in jeder größeren Zusammenstellung.
 - Tafel-Service,** 78-23-teilig, fein be-
malt, von 120 Mk. bis **5.75 Mk.**
 - Bierbecher** in großer Auswahl **5 Pf.** an
 - Weingläser** in modernen Formen **9 Pf.** an
 - Glas-Kompottieren** in vielen Ausführ. **5 Pf.** an
das Stück
- Sollinger Bestcke, Britannia-, Alpatta- und versilberte Waren in nur gediegenen Qualitäten.**

- Gardinenstangen,** alle Längen, **35 Pf.** an
- Eis. Vorhangstangen** **8 Pf.** an
- Rosetten,** viele Sorten **10 Pf.** an
- Garderobeleisten,** viele Sorten **25 Pf.** an
- Handtuchhalter,** viele Sorten **30 Pf.** an
- Panellbretter,** viele Sorten **45 Pf.** an
- Bancertische,** viele Sorten **95 Pf.** an
- Papierkörbe** **50 Pf.** an
- Waschständer** **60 Pf.** an
- Pustkasten** **25 Pf.** an
- Eierschränke** **50 Pf.** an
- Briefkasten** **45 Pf.** an
- Eckbretter** **30 Pf.** an
- Küchen-Tageren** **85 Pf.** an
- Bügelbretter** **95 Pf.** an
- Ärmelplättbretter** **35 Pf.** an

Sämtliche Artikel für den Hausputz zu bekannt billigen Preisen.

Anerkannt beste u. billigste Bezugsquelle f. Wirte, Pensionate u. Neueinrichtungen.

Spezialität:

Vollständige Küchen-Einrichtungen
jeder Preislage.

Alleinverkauf der

Adler- Emaile

Garantie für jedes Stück.  Garantie für jedes Stück.

Kaufhaus
Nietzschmann N.
 Gde Kirchgasse und Friedrichstraße.

Frühjahrs-Mode 1910! Herrliche Oster-Geschenke für Damen!

Alle Arbeiten in

Damen-Handtaschen und Damen-Gürteln

sind eingetroffen.

Die elegantesten Modelle für Besuche, für Gesellschaften, fürs Theater und für die Straße. Neue Formen! Neue Farben! Neue Lederarten! Enorme Auswahl! Billigster Verkauf!

Konfirmanden-Geschenke für Knaben und Mädchen, praktische Gegenstände in passenden Preislagen.

Beachten Sie bitte die Ausstellungen in meinen 12 Schaufenstern!

Führer's Lederwaren- und Kofferhaus, Spezialgeschäft ersten Ranges, Große Burgstr. 10, 1. Etage.

Baby Wäsche



in allen Preislagen.
Hemdchen, Jäckchen,
Windeln, Mullwindeln,
Wickelschnüre, Wickeldecken, Taufkleidchen, englische Tragkleidchen.
Bettleinlagen aus wasserdichten Stoffen.
Kinderbetten etc. etc.
Spezialität:
Knaben- u. Mädchen-Wäsche,
zu Stoffe, billigste Preise.
S. Blumenthal & Co.
Kirchgasse 39/41. K 4

Nur über **Minlos'sches Waschpulver**



Eingetragene Schutzmarke
Wie ein Mann hängen Millionen dran.

sagt der bekannte und angesehene Chemiker der Seifenindustrie, Herr Dr. C. DEITE in Berlin, daß es sehr große Waschkraft besitzt, größer als Seife oder Soda, ohne dabei die Wäsche mehr anzugreifen.
Minlos'sches Waschpulver ist daher das Beste, was zum Waschen von Wäsche verwendet werden kann; es schon das Leinen in denkbarster Weise, ist billig und gibt **blendende Weiße und völlige Geruchlosigkeit.**
Das 1 Pfund-Paket kostet **NUR 25 Pfennig.**
Zu haben in Drogen-, Kolonialwaren- und Seifengeschäften.
Engros bei **L. Minlos & Co., Köln-Ehrenfeld.**

Farbige Schuhe u. Stiefel, sowie alle Lederwaren, wie: Koffer, Taschen, Hüte u. dgl., welche schonig geworden sind, werden wie neu geädert und glänzend poliert. Ebenso werden Turners- und Gummistühle billig u. gut repariert bei **W. Schulzsch,** Schuhmachern, Herstr. 15, B.

Billige Tapeten
in großer Auswahl kauft man vorteilhaft im Tapetenhaus von **Carl August Wagner,** Friedrichstr. 3. — Telefon 3577.
Beste gebe besonders billig ab.



Schulzsch mit gezeichnetem Sattlerware. 413
Koffer aller Art in großer Auswahl.
W. Heinecke, Sattlerei, Grabenstr. 9, neben Bäckerei

Zurückgekehrt von der Reise.
Dr. Münchheimer,
Spezialarzt für Haut- und Sexualeiden,
Friedrichstrasse 3.

Orangen
12 Stück 30 Pf.
Große u. extragroße Früchte
1 St. 4, 5, 6 u. 7 Pf.
10 St. 35, 45, 55 u. 65 Pf.

Blut-Orangen
12 Stück 40 Pf.
Große und extragroße Früchte
1 St. 5, 6, 7 u. 8 Pf.
10 St. 45, 55, 65 u. 75 Pf.

Angest. Orangen 1, 2 u. 3 Pf.
Zitronen
12 Stück 30 Pf.
Große und extragroße Früchte
1 St. 5, 6 u. 7 Pf.
10 St. 45, 55 u. 65 Pf.

Zel. **J. Hornung & Co.,** 302.
Süßfrüchte-Großhandlung,
41 Hellmundstr. 41.
Belagerung frei ins Haus. 453

Umfangreichste Tageszeitung
großen Formats im
rheinisch-westfälischen
Industriegebiet

General-Anzeiger

für Essen und Umgegend
Tages-Anzeiger für den rheinisch-westfälischen Industriebezirk.
verbunden mit den Essen'st. neuesten Nachrichten
Amtliches Kreisblatt für den Stadt- und Landkreis Essen.

35 Jahrg.
Haupt-Insertionsorgan
im Ruhrkohlenrevier. Aufl. ca. 50000 Exempl.

Gioth's Seife

zum Anseifen der Wäsche unübertrefflichste, enorm schäumende Seife, von aromatischem Geruch. Ebenso vorzüglich für den Haushalt, wie als Toilettenseife für Hotels, Büros, Küchen, Fabriken u. s. w.

Sparsamer Verbrauch.
Gloth's Seife greift weder die Hände noch die empfindlichsten Stoffe und Farben an und erleichtert, durch ihre besondere Fähigkeit den Schmutz rasch zu lösen, das Waschen ungemein. Für Verbraucher von Glotch's Seife schöne

Geschenke

Konfirmanden- und Kommunion-Stiefel, sowie Schuhwaren aller Art, gut und billig, empfiehlt **Fr. Kentrup,** Michelsberg 1.

Total-Ausverkauf!

Wegen **Sterbefall** des Besitzers wird das alte bekannte

Herren- und Knabenkleidergeschäft

aufgelöst und die Waren zu **jedem annehmbaren Preis** abgegeben. — In erstaunlich grosser Auswahl sind nur wirklich gute und beste Qualitäten vorhanden.

- Herren-Anzüge** schon von **Mk. 12.—** an.
- Burschen-Anzüge** " " " **9.—** "
- Konfirmanden-Anzüge** " " " **8.50** "
- Knaben-Anzüge** " " " **3.50** "

Eine grosse Partie **Tuche, einzelne Hosen, Joppen, Frühjahrs-Ueberzieher, schwarze Gehrock-Anzüge, Fräcke** **spottbillig.**
Laden zu vermieten, Einrichtung zu verkaufen im **Total-Ausverkauf**

437

Julius Sulzberger Erben,

Am Römertor 4, vis-à-vis dem Tagblatthaus.

Diese Fabrik-Marke garantiert Ihnen bestbewährteste Fabrikate!



Waschgarnituren



in zirka 120 div. Dekoren und allen Preislagen.
Für Privat- und Hotelzwecke. 463
Ersatzteile werden stets nachgeliefert.
M. Stillger,
Glas — Porzellan,
16 Häfnergasse 16.

Verlangen Sie

MAVRODAPHNE

VON DER ACHTUNG PAVRAS

edler alter Dessert- und Medizinal-Malvasier, in einschlägigen Geschäften



per 1/2 Flasche **Mk. 2.50.**

Christophlack

sosort trocknend und geruchlos

Franz Christoph BERLIN

Alleinige Niederlage:
Drogerie Moebus
Taunusstrasse 25.
Telephon 2007.



praktischer Fussboden Anstrich.
zugleich Farbe und Glanz

576

Kohlen = Abschlag!

Nur erklaffige unübertroffene Marken.

Sorten:	Kassenspreises					
	In 1000 Kilo von 25 Str. aufwärts frei ans Haus per Zentner		In Säcken frei in den Keller		bei weniger als 2 Str. aufwärts per Zentner	
	Mk.	Pf.	Mk.	Pf.	Mk.	Pf.
Außkohlen, Körnung I und II III	1	35	1	40	1	50
Stückkohlen	1	30	1	35	1	45
Bestgütige Kohlen, ca. 60% Stücke	1	35	1	40	1	50
Gew. beste Kohlen, 1/2 Stücke, 1/2 Stückkohlen III	1	35	1	40	1	50
Belg. Braunkohlen, Körn. II III	2	10	2	15	2	25
2	—	—	2	05	2	15
Koks für Zentralheizung, 40 50 mm Korngröße	1	75	1	80	1	90
Braunkohlen - Bräuns, Marke Union	1	06	1	10	1	15
Steinkohlen - Bräuns	1	50	1	55	1	65
Worms-Bräuns	1	50	1	55	1	65

Alle Bewiegungen amtlich unter Garantie für Netto-Gewicht.
Auf Wunsch werden sämtliche Auskohlenarten nachsiebt und pro Zentner mit einem Abschlag von 5 Pf. in Anrechnung gebracht.

Kohlenhandlung Gustav Hiess,
Luisenstraße 24. — Telephon 2913.

Harmattan

Elektr. Kalt- u. Heissluftdusche für Haar- u. Körperpflege
Unentbehrlich für
Private-Aerzte-Friseure-
Beste Haartrockenapparat

Ausführt Preisliste gratis u. franko.
August Schaeffer, elektr. Fabrik, Frankfurt a.M. 10.

Alleerste
weiße Kernseife,
trotz enorm gesteigerter Preise,
1 Pfd. 25 Pf.
Vollwertig in acht Qualitäten.
Sämtliche Zusatzstoffe billig.

Luxemburg-Drogerie,
Fritz Rütcher, 25.
Kaiser-Friedr.-Ring 52. Tel. 786.

Große bayrische Hof-Eier

garantiert beste, rein schmeckende Qualität,
Stück 6 Pf.
Große frische
Schmuck-Eier
Stück 5 1/2 Pf.

empfiehlt
Eiergroßhandlung P. Lehr,
Eisenbogensgasse 4. Telephon 138. 478

25,000 Rollen Tapeten
aus vorjähriger Saison aussergewöhnlich billig.
Linoleum-Reste zu jedem Preis.
J. & F. Suth,
Museumstr. 4.
— Telephon 369. —



Großer Räumungs-Verkauf

wegen Umzug
in Haus- u. Küchengeräten, Glas, Porzellan und Steingutwaren, Waschgarnituren, Holzwaren etc.
mit **10—20% Rabatt.**

Beste Gelegenheit für Umzug, Brautausstattungen, Pensionen, Hotels und Restaurants.

Süd-Kaufhaus — Morikstraße 15.

!Warning!

Unverantwortlich ist es für Mütter, die trotz den bisherigen Aufklärungen über die Schädlichkeit des modernen Stadtpanzers (Korsett) dennoch ihre Töchter in ein solch Gefahr bringendes Instrument zwingen, wie solches leider bei der Konfirmation zu begangen wird. Die Reformkorsetts und Büstenhalter aus dem Reformhaus Jungfern, Straße 54, erfüllen ohne diese schädlichen Wirkungen denselben Zweck und sind jetzt ganz besonders preiswert.

Frankfurter Hypothekenbank.

47tes Geschäftsjahr, Abschluß per 31. Dezember 1909.

Einnahmen		Ausgaben	
Gewinn-Vortrag vom Jahre 1908	117,104 98	Zinsen von:	
Zinsen aus:		Pfandbriefen	M. 17,684,391.45
Hypotheken	M. 20,527,821.74	Kommunal-Obligationen	148,935.26
Kommunal-Darlehen	360,345.19	Verwaltungskosten	336,626 74
Lombard-Darlehen, diskontierten Wechseln,		Steuern und Stempel	576,515 54
Konto-Korrent und Staatspapieren	512,578.85	Reingewinn, beschlossene Verwendung:	
Darlehensprovisionen	169,848 05	9 1/2 % Dividende	M. 1,900,000.—
		Uebersetzung an den gesetzlichen	
		Reservefonds	500,000.—
		Uebersetzung an die Pensionsanstalt	50,000.—
		Lantidemen und Gratifikationen	336,165.08
		Vortrag auf 1910	205,064.74
	21,687,698 81		2,991,229 82
			21,687,698 81

Aktiva		Bilanz		Passiva	
Hypotheken (sämtlich in das Deckungsregister eingetragen)	490,922,620 23	Attienkapital	20,000,000 —		
Hypothekenzinsen (rückständig M. 83,613.15)	4,320,237 49	Reservefonds			
Kommunal-Darlehen		gesetzlicher	M. 13,110,000.—		
Preussische (sämtlich in das Deckungsregister		außerordentlicher	1,400,000.—		
eingetragen)	M. 9,183,123.07	Immobilienreserve	1,035,000.—	15,545,000 —	
Niederpreussische	353,689.79	Vortragsposten			
Zinsen	99,367.16	Pfandbrief-Agio	M. 1,749,910.12		
Kasse, einschließlich Giroguthaben bei der Reichsbank und Frank-		Zinsen und Darlehens-Provisionen	1,150,860.03		
furter Bank	2,364,760 09	Gewinn-Vortrag	205,064.74	3,105,834 80	
Wertpapiere		Pfandbriefe			
M. 6,000,000.— 3 % Deutsche Staatspapiere	M. 4,200,000.—	4 %ige	M. 302,433,600.—	470,837,500 —	
M. 1,903,500.— 3, 3 1/2 und 4 % dergl.	1,817,398.—	3 1/2 %ige	168,403,900.—	25,100 —	
Eigene Pfandbriefe und Kommunal-Obli-		Verloste Stücke		4,384,900 —	
gationen	960,252.—	Kommunal-Obligationen, 3 1/2 %ige			
Lombard-Forderungen	1,043,540 —	Zinsen von Pfandbriefen und Kommunal-Obligatio-			
Guthaben bei Bankhäusern	2,000,000 —	nen:			
Diskonto-Wechsel	1,294,171 94	fällige Coupons und Zinsanteile pro 1909 der Coupons per			
Kontokorrent: Debitoren	1,521,282 06	1. April 1910		3,455,649 29	
Immobilien:		Unerhobene Dividende		540 —	
Bankgebäude	M. 500,000.—	Kontokorrent: Kreditoren		277,670 60	
Sonstiger Grundbesitz	5,884,66 —	Depositen		501,966 63	
	520,595,326 49	Lohnsteuer-Konto		175,000 —	
		Dividende für 1909		1,900,000 —	
		Lantidemen und Gratifikationen		336,165 08	
		Uebersetzung an die Pensionsanstalt		50,000 —	
				520,595,326 49	

Der Dividendencoupon pro 1909 gelangt von heute ab mit M. 95.— = 9 1/2 % zur Einlösung.
Frankfurt a. M., den 19. März 1910.

Die Direktion. F 65

Große Mobiliar-Versteigerung.

Wegen Abreise und Aufgabe des Haushalts verleihere ich im Auftrag folgende sehr gut erhaltene Mobilien Dienstag, den 22. März cr., vorm. 9 1/2 und nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend, in meinem Versteigerungslokal
2 Bleichstraße 2, dahier,

öffentlich meistbietend freiwillig gegen Barzahlung, als:
1 Eichen-Speisezimmer-Einrichtung, bestehend aus: Büfett, Sofa mit Umbau, Kredenz-Auszugsstisch 6 Lederstühle, Bauernisch, Dreieck. Kücher, 1 Uhr, 2 Wälder, Vertieren u. Vorhänge 1 rote und 1 grüne Blüsch-Garnitur (je 1 Divan und 2 Sessel), 1 kleine seid. Garnitur (1 Sofa, 3 Sessel, 1 Hocker u. 1 Tischchen), 2 Divans, Ottomane, 1 Leder- u. 1 Eicheffell, 1 Tisch-Schreibtisch, 1 Kuchenschreibbureau mit Aufsatz, 1 prachtvoller Mahag.-Damen-Schreibtisch mit Sessel, 1 zweifach. heller Mahag.-Schreibtisch, 2 zweifach. Tisch-Meierische, 1 zweifach. Eichen-Wälschschrank, Eichen- u. Nuss-Konsolen, Kommoden, Bertilo, Wälschschrank, ovale und vier-eckige Tisch, Mahag.- u. Eichen-Ständer, Eichen-Bandstuhl, 1 helles Nuss-Schlafzimmer, bestehend aus: Zweifach. Spiegelschrank, Waschtische 2 Nachttische, 2 Betten mit Patent-Matzen und Paar Matratzen, 1 feines englisches Möbelset, Fremden-, Gefinde- und Kinderbetten, Wälschschrank, 2 Liegestühle, Mahag.-Kommoden mit und ohne Marmor, Nachttische, Spiegel, Bilder, Vertieren, Teppiche, ein sehr gutes eisernes Wälschschrank, 1 großer und 1 kleiner Eisschrank, 1 sehr schöne Klavierstille, 1 sehr gutes Klavier (Dörner, Stuttgart), 1 kompl. Kücheneinrichtung, bestehend aus Schrank, Anrichte, Tisch, Stuhl u. Wälschschrank, Wälsch-Kaffee- u. Teeservice, eisernem Schirm, Plumen- und Garbenoberschäner, Nohlenfächer, kupferne Teemaschinen, mit und ohne Tisch, 1 kompl. Pfeffermühle für 12 Personen, Kaffeeservice, ein antikes Tee- und Kaffeeservice, Christbäume, 1 große Partie Porzellan, Glas, Kristall, Küchen- und Kochgeschirre, Herren- und Damen-Meier, Weibzeug, Silber, als: 1 Kaffeeservice, Eß- und Vorkesselfell, Messer, Gabeln, Dessert-messer und Gabeln, Kollalöffel, Butter- und Kuchenmesser, Fisch-gabeln, Frucht- und Wälschschalen und viele andere hier nicht ge-nannte Gegenstände.

Bekanntmachung am Tage der Auktion.
Adam Bender, Auktionator u. Taxator,
Telephon 1847. Geschäftslokal: 2 Bleichstraße 2. Telephon 1847.

Wir suchen

einen Herrn, der sich selbständig machen will, zur Uebernahme unserer im existierenden Zweigleber-laffung Wälschbuden. Das Geschäft, Kontor u. Klein-lager (kein Laden) wird fertig eingerichtet über-gaben und bleibt am Plage ohne Konkurrenz. Es ist leicht zu führen und bietet einem fleißigen Herrn, auch Nichtkaufmann, eine gediege. Existenz mit einem schätzenswerten Jahresertragnisse von 6000 M. und mehr. Besondere Vorkenntnisse werden nicht verlangt, da Unterstützung vom Stammbauze erfolgt. Berücksichtigung findet jedoch nur ein solider Herr, welchem an dauernder Existenz gelegen ist. — Offerten von Bewerbern, welche 3000 M. flüssige, zur Uebernahme nötige Vermittel besitzen, unt. „Existenz“ an Haasen-stein & Vogler, A.-G., Köln, erwünscht. F 65

Bekanntmachung.

Am 22. d. M., mittags 12 Uhr, ver-leihere ich hier,

Selenenstraße 24:

1 Büfett, 2 Sofas, 2 Klavierstühle, 1 Kredenzstisch, 1 Küchenschrank, 1 Kommode, 4 Kommoden, 2 Bilder, 1 Ständer mit Figur, 1 Tischchen mit gr. Krug, 1 Wälschschrank mit Polster, 1 Wälschschrank, 1 Chaise-longue, 1 Mandoline, 2 Kleider-schränke, 1 Eisschrank, 4 Wälsch-schränke, 1 Ledentisch, 1 Tisch, ein Sessel, 1 Teppich, 1 Schlafstuhl, 1 Nähmaschine, 1 Waschkübel, ein Werkzeugschrank, 2 Schelbänke, ein Schleppapparat u. a. m.
avanonweise meistbietend öffentlich gegen Barzahlung. B 6220
Wiesbaden, den 21. März 1910.
Schneider, Gerichtsvollzieher Hr. A.,
Gneisenaustraße 3, 1.

Gelegenheitskauf!

Wegen Aufgabe geschäftlicher Tätigkeit!
Moderne Haden u. Blusen
in Alexandra-Seide,
hochsolide, waschbar,
Zephir, Reinen, Lini, Spitzen etc.
unter Preis.
Nur erstklassige Qualitäten.
Geberstraße 3,
im Hotel Fuhr, am Kolonnen.

Pädagogium Neuenheim-Heidelberg.

1908/09: 22 Einschüler, 26 für Prima u. Ober II. Real- u. Gymnasialklassen. Einzelbehandlung. Aufzucht unter Anleitung i. d. Schule. Familienpensionat in eigener Villa. Zimmer mit 1-3 Betten. Prüfungsgebäude etc. d. d. Direktion. F 113

Zur Tarifbewegung der Maler, Lackierer, Tüncher u. Studateur-Gehilfen

Folgende Firmen haben den Tarif anerkannt und ist dadurch die Sperre über diese Firmen aufgehoben. F 570

Kluberg, Fritz, Waldstraße, **Bach, Georg,** Bierstadt,
Löw, Fritz, Sebanstraße, **Cramer, Karl,** Bierstadt,
Schmidt, Gebr., Hellmündstr., **Schild & Comp.,** Bierstadt,
Stein, Karl, Sonnenberg.

Die Tarifüberwachungs-Kommission.
J. A. Ph. Hohl.

Zu Ostern die größte Azalien- und Nelken-Woche!

Letzte 1000 Azalien kommen zum Verkauf, billige schöne Oster-gehenke. Preis M. 1.20, 1.50 u. 2.—. Ferner erstklassige Nelken Dbd. M. 1.— u. 1.20. Margeriten Dbd. 90 Pf. Mailblumen Dbd. 70 Pf. Hyazinthen 40 Pf. Große Originalbündel-Nelken 15 Pf. Kolmen von M. 1.— an. Trauerkränze von 80 Pf. an. Topfpflanzen aller Art billig.
Luzemburgstraße 13: Nadieschen 7 Bund 20 Pf. Kopfsalat 8-12 Pf. Spinat Bund 8 Pf. Sauerkraut Bund 8 Pf. Zitronen, Dbd. 55 Pf.
Erbensen billig, Gerderstraße 5, Luzemburgstraße 13, Ecke Kaiser-Friedr.-Ring. Telephon 6554.

Billige Lebensmittel für die Karwoche!

Teigwaren!	Süßfrüchte!	Bäckartikel!
nur Fabrikate erster Firmen.	Direkter Bezug aus den Prod.-Ländern.	nur Ia Qualitäten.
1a Gemüse-Nudeln . . . 25 Pf.	Echte Bordeaux-Pflaumen 18 Pf.	1a Korinthen 30 Pf.
1a Stangen-Makkaroni . 29 "	1a Birnsehnitzel . . . 19 "	Feste Valencia-Resinen 40 "
1ste. Hausm. Eiernudeln 40 "	1a Amerik. Ringäpfel . 46 "	1a Sultaninen 45 "

Hochfeine Kuchenmehle in bekannt auslobigen Qualitäten **17 Pf.** bei 5 Pfund per Pfund von 17 an.

Frische Eier per Stück 6 u. 7 Pf., bei Abnahme von 25 Stück 1 Paket Eierfarbe gratis.

Rheinisches Kaufhaus für Lebensmittel,

Fernruf 1925. Schwalbacherstrasse, Ecke Wellritzstrasse. Fernruf 1925.

Frühjahrsreisen 1910!

Beste, billigste und bequemste Reisegelegenheit.

III. Reise der Saison:

ALGIER - BISKRA - TUNIS

In der kurzen Reisedauer von nur 2 Tagen, ab Strassburg bis Afrika. Abfahrt Strassburg den 2. April 1910.

Mit Rivieraexpress über Lyon, Marseille nach Algier, der Königin an Naturschönheiten, hier 6 Tage Aufenthalt, durch das wildromantische Atlasgebirge nach Batna (der Heimat der Berber-Löwen), Fahrt nach Timgad, dem afrikanischen Pompeji von hier durch den Mund der Wüste, El Kanthara nach Biskra, der herrlichsten Oase der Sahara. Ausflüge nach der heilbringenden Wunderquelle Bad Hamam Selachin, Ausflug nach dem zweiten Mekka, Sidi, Okba etc. Zurück über Constantine (Rhumel) nach dem schönen Tunis mit Ausflügen nach dem klassischen Carthago etc.

Auf Wunsch Flamingojagden und Automobilausflug nach dem Dorf der Sudanneger arrangiert durch unser dortiges Korrespondenz- und Jagdbureau Eisen.

Reisedauer 3 Wochen.

Überall genügender Aufenthalt vorgesehen, daher kein Hasten und Überanstrengung.

Während der ganzen Reise alles inbegriffen:

nur 550 Mk.

In diesem Preis ist neben Eisenbahn und Schifffahrt (nur beste Salonkabinen II. Klasse, Unterkunft und vorzügliche Verpflegung in den besten Hotels jeder Stadt, sowie die üblichen Trinkgelder, Wagenfabriken, Führer, alles inbegriffen.

Um zeitige Anmeldung wird gebeten, da nur eine kleine Teilnehmerzahl vorgesehen ist.

Prospekte und Auskünfte

Welt-Reise-Union „Glob“, Strassburg i. Els.,

Ruprechtsallee 9, in der Nähe der Universität.

Telegraphadr. „Glob.“ — Telefon 3677.



Rheinische Bierbrauerei Mainz.

Telephon 6569 u. 742.

Bierniederlage Wiesbaden:

Doizheimerstrasse 129.

Während der Ostertage:

Feiertags-Bier (hell).

Der Ausschank beginnt **Donnerstag, den 24. März a. e.**, sowohl im Fass als auch in Flaschen.

Originalfüllung der Brauerei.

Bestellungen werden schon von heute ab entgegengenommen.

Jhr Anzug glänzt!

Kein Glanz mehr an Kleidungsstücken.

Hochwichtige Entglänzeapparate. D. R. G. M.

Mit wenigen Strichen werden Kleidungsstücke, Uniformen, Hübelbezüge, Hosen, Röcke, Jacketts, welche glänzende, spackige oder abgetragene Stellen an den Brustteilen, Rücken, Ärmeln etc. haben und dabei schmutzig aussehen, wieder fast wie neu. Keine Chemikalien. Ueberraschender Erfolg. Keines Reibungsgeräts. Für Jedermann zukünftig so unentbehrlich wie eine Kleiderbürste. Der handl. Apparat ist geg. Einsatzg. v. Mk. 1.50 od. durch Nachn. zu bezahl. v. H. FLECK, Ingenieur-Büro, Frankfurt a. M., Bürgerstr. 94.

Villen zu verkaufen.

Mehrere schöne Villen, kleine und große, sind billig zu verkaufen. Bitte freundlich anzufordern unter N. 579 an das Wiesbadener Tagblatt.

Maschinenrechen-Stube.

für Vorechnungen re. rasche sichere Berechnung. Brunnstr. 1, 3 L.

Nutzung! Dekoratenr.

figer, erstklass. Arb., empfiehlt sich bei billiger Berechnung. Adresse in Tagblatt-Anzeigenteil, Bismarckring 29. Er

Mohrröhre

werden gut geflochten bei B 6183

L. Rohde, Frankenstr. 9.

Berf. Schuid, c. l. 3 Unt. d. g. Damengarderobe, Schürchenstr. 19, 4 r.

Redige, Hebelstr. 10, 4 r. Sch. 11. 21-22. Diebst.

neu aufgeführt Blomer, Sch. 11. 11.

Patent zu verkaufen

welches speziell für große Spielwaren-Fabriken zur Ausdehnung dient. Gef. Offert. u. L. 588 an den Tagbl.-Verlag.

Herderstr. 21, 1. Etage,

frbl. 3 u. 4-Zimmer-Wohnung, Bad u. r. i. d. l. u. d. r. u. d. r. Licht, per 1. April od. später zu verm. Wird nur hergerichtet. Näheres dabei bei oder Herderstr. 21 bei Wenz.

Für Rechtsanwälte.

Die von Herrn Dr. Rosenthal benutzte Büroräume, Herderstr. 26, l. ab 1. Juli z. verm.

Alleinstehende Dame

sucht per 1. oder 1. Mai 4-Zimmer-Wohnung mit Zubehör. Näheres elektr. Bahn erm. - Off. u. L. 588 an Rudolf Rosse, Bingen a. Rh. P 112

Für April oder 1. Mai zu mieten gesucht:

Eine 7-8 Zimmer enthaltende moderne Villa oder Etage in vornehmen Hause mit Bad, elektr. Licht u. Zentralheizung. Offerten mit genauer Preisangabe und Stunde der Besichtigung unter N. W. 5100 an Rudolf Rosse, Wiesbaden, erbeten. F 113

Ver sicherungsbranche.

Geschäftsgewandter Herr, nicht un- 25 Jahren, w. sich für den Bureau- u. Ausendienst eignet, zum baldigen Eintritt gesucht. Gef. ausführl. Off. u. L. 578 an den Tagbl.-Verlag.

Hautausschlag

habe ich nach 1 Stück Zuder's Patent-Medizinal-Seife ein vollständig reines Gesicht. Ich gebrauche Ihre Seife jetzt. Lebens. O. B. in Guben. 4 Stk. 50 Pf. (157) u. 1.50 Mk. (85) eig. höchste Form). Dogegebürge Jagd- u. Creme 75 Pf. u. 3 Mk. ferner Zuder's Seife (mild) 50 Pf. u. 1.50 Mk. In allen Apoth., Drog. u. Parf. erhaltlich. Nichts anderes aufreden lassen. Es gibt dafür keinen Ersatz. (E. N. 80) P 113

W. 70,000 l. Hyp.

auf gutgelegene Bauplätze an der Diebriehstraße, 50% der Lage, zu gutem Zinsfuß von solvenstem Schuldner gesucht. Off. u. L. 579 an die Tagbl.-Haupt-Agent., Wilhelmstr. 6, erbeten. 4173

Dampf = Bettfedern = Reinigung

15 Frankenstr. 15, hält sich bestens empfohlen. Abholen und Zurückbringen frei Haus. Neue maschinelle Einrichtungen, daher tadellose Arbeit. B 6187
Telephon 3391. Hochachtung
K. Klees.

Kuchenmehle, ausgiebige locker backende Sorten:	Fliegens Palmnuß-Butter fr. Pflanzenfett, per Pfd. 53 Pf. bei 5 Pfd. 52 Pf.
Kuchenmehl 10 Pfd. 2 Pf. 1.70	Margarine vom Block, per Pfd. 63 Pf.
Kuchenmehl 10 Pfd. 2 Pf. 1.90	Margarine vom Block, bei 5 Pfd. 65 Pf.
Blütenmehl 10 Pfd. 2 Pf. 2.10	Vitello per Pfd. 80 Pf.
Zuder gemahlen, per Pfd. 23 Pf.	Vitello bei 3 Pfd. 73 Pf.
Korinthen entkelt, gereinigt, v. Pfd. 35 Pf.	Palmona per Pfd. 85 Pf.
Rosinen groß, gereinigt, v. Pfd. 40 Pf.	Eier große frische, St. 6 Pf.
Sultaninen große, helle d. feinste, Pfd. 50 Pf.	

Kolonial-Warenhaus
Tel. 4451. Franz Fliegen, Wellstr. 42. B 6235

Wein-Salon
„Hotel Schweinsberg“
Eing. Rheinb.- u. Nikolasstr.
Weine erster Firmen.
Gepl. Biere. 4127
I. V.:
Frau Christine Schrott.

Restaurant Posthorn,
18 Bahnhofstraße 18.
Morgen Dienstag:
Brotsuppe, wozu freundlich einladet
Joh. Henz.

Nur diese Woche!
Witzige Ware.
Thür. Kleinmisch Pfd. 55 Pf. jezt 50 Pf.
„Oster-Aufschnittwurst“ 1/4 St. jezt 80 Pf.
„Oster-Schinken“ St. n. 1.50 an
Geflü. Jüder Pfd. 22, „Zuder“ Pfd. 25
„Oster-Berkafee“ Pfd. 1.80
Korinthen, Korinthen, Sultaninen.
Reines Tafel-Essigöl Sch. 40-50 Pf.
Neue Fertige Stud 8 Pf.
Altstadt-Monsum, Metzgergasse 31.

1 Pfund 2 M.
Haemacolade
Haemacao
Drogerie Machenheimer,
Bismarckring.

Saatkartoffeln.
Frühroten, Kaisertrone, Frühgelbe, Norddeutsche Industrie, 1/2 jezt 6 Pf., 1/4 jezt 5 Pf., 1/8 jezt 4 Pf. Bonum sind eingetroffen, sowie alle Sorten Speisekartoffeln in prima Ware empfiehlt B 6217

Kartoffelhandlung
Ch. H. H. H. H.
Zimmermannstr. 3, Tel. 3935.

Prima Sante u. Speisekartoffeln.
Kutterrüben 3, Dozheimstr. 24, P.
Ka gelbe Speisekartoffeln Kumpf 25 Pf., Jentner 3 Mk. B 5849
Konsum-Gesell., Herderstr. 17.

Speisekartoffeln (Rub.) Str. 3 Mk.
Wellstr. 49, Obst u. Gemüsef.

Kennern eines delikaten
Matjes-Hering
empfehle meine Marke „Ohne Gleichen“, 10r Stück 30 Pf.
Fischhaus
Johann Wolter,
(Spezial-sch. f. l. Fischkone.)
12 Ellen o. engasse 12

Zischmesser, Löffel, Gabeln
u. a. Stahlwaren billig.
Schleifen und Reparaturen.
Philipp Kraemer — Teleph. 2079,
Metzgergasse 27 — Al. Langstraße 6.

Auf Teilzahlung!
Bilder u. Spiegel,
— Einrichtung ganzer Pensionen. —
19 Mauergasse 19,
Kredit-Geschäft.

Glanzfarben, Pfd. 40 Pf.,
Wäscheleinad, Mito 1.00, jezt 1.40,
Parfettwische, Dole 85, jezt 75,
Stahlspann, Bad 25, jezt 20,
offertiert **Carl Ziss,**
Grabenstraße 30.

Nerven
Jeder Nervenzustand lässt die Broschüre: „Die Bekämpfung der Gemüts- und“
leiden, wie Nervosität, Schwermut, Schlaflosigkeit, Angstgefühl, Schwindelanfälle, nervöse Kopfschmerzen, Geg. Einschr. v. 20 Pf. in Briefm. f. c. a. bezahl. an Apoth. P. S. S. in Darmstadt 31

G. Mittagstisch 50, Abendlich 45
Friedrichstraße 5, 2. Nupp.
Für Liebhaber!
J. For-Teppich, raffent., in nur gute Hände zu v. Kettelbeckstr. 14, S. P.

Schlafzimmer, Mahag., poliert,
prima Arbeit, zu bez. B. Minor,
Wobellager, Bismarckring 2, B 6179

Moderne Plüschgarnitur,
neu, Sofa u. 4 Sessel für 105 Mk. zu bez. Dozheimstr. 15, 2. St. links.
Antiker Eich-Schreibtisch m. Aufs., antik. Schränke, Uhren, geschmückte Stühle usw. Bill. Frankenstr. 9.

Schränke, Betten usw. zu jed. annehm. Preis Kellerstr. 1, 1. Mitte.
Anderputz, vertellbar u. fast neu, billig zu bez. Rheinstraße 62, 3.

Unter Kohlen-Backofen m. Dampfe u. Thermometer, 1. Badewanne mit Ablauf, gr. u. H. Bahn, wegen Umzug billig zu bez. Dramenstr. 50, Part. links.

Prima neue Federrolle,
20-25 Str. Teppich, zu verkaufen Herderstr., Langgasse 14.

100,000 Mt.
lieg. get. von 100 Mt. aufw. v. Ausfr. ber. Ratenu. rüch., Distr. Durch J. Harbach, Wellmündstr. 8, 2 rechte, Syrtas 3-7 lbr. B 6219

Drei solente Be-
leger eines ausgebauten Geschäftsbauwerkes in bester Lage und Verhältnisse hier suchen direkt vom Verleiher 1. Hypothek von 10,000 bis 100,000 Mt. Gef. Off. unt. N. 574 an den Tagbl.-Verlag.

Tüchtig. Wiener Damenschneider J. Friedl,

Dozheimstr. 15, Zeitendau 2 r., empfiehlt sich zur Anfertigung solcher Jackett-Kostüme, Prinzess- wie Weltkleider nach neuesten Wiener Journalen. Für guten Geschmack und schiden Sitz wird garantiert. — Gefällige Aufträge können nach vor Ort erledigt werden.

Lizenz-Abgabe.
Eines der hervorragendsten Steinholzwerte mit bisherigen Lieferungen von ca. 2 Millionen Quadratmetern jugendlosen Fußböden re. sucht für einzelne Kreise Lizenznehmer aus der Baubranche gegen billige Bedingungen. Offerten unter A. 825 an den Tagbl.-Verlag.

Zuchthunde v. Zwerghundzwinger Nibelungenhort,
Bez.: Karl Wittich, Wiesbaden, Essenerstr. 2. — Tel. 3531.
Alle Korb-, Holz-, Bürstenwaren, Küferw., Reise- u. Toiletteart. etc.
Zuchtspezialität von Zwergpompischerchen (sine Schowshündchen). Rheingold Nachkommen.
Prima Deckrädchen.
Fasol, dunkelbraunrot, Wotan, hirsrot, Singfried, schwarz mit rotbraun, steh. zum Decken frei. Bei Anfragen bitte Retourmarke. Aeltere u. Jüng. Tiere stets abzug.
Das „Franzfurt, Sportblatt“ v. 4. März 1910 schreibt (s. nebena.):
Herr Wittich gehört mit zu den eifrigsten u. opferwilligsten Züchtern der Welt. Zwei Jahre lang hat er sich mit dem Züchten von Zwergpompischerchen beschäftigt. Herr Wittich, welchem vorzügliches, zum größten Teil aus Altmörscher Mohn Zucht stammendes Material zur Verfügung steht, lässt sich seit vielen Jahren die Vereidung u. Vervollkommenung seiner Lieblingstiere angelegen sein und kann daher mit erstklassiger Nachzucht aufwarten u. s. w.

VACUUM-REINIGER-ANLAGEN in Wirkung unerreicht! Geringe Betriebskosten. In alten und neuen Häusern bequem einzurichten. Feinste Referenzen in ganz Deutschland.

APPARATE, Alfred Fisch, Kirchgasse 5. Telefon 747. 1767



Seltenes Oster-Angebot!

Es ergibt sich bei Eintreffen unserer Sommerwaren, daß wir eine große Anzahl vorläufiger feinerer Stiefel, die nicht mehr in allen Größen vorhanden sind, räumen müßten, um überhaupt Platz zu bekommen. Wir sind entschlossen, diese ohne Rücksicht auf deren Einkaufspreis auszuverkaufen und bieten besonders in

Konfirmanden-Stiefeln

ganz Außergewöhnliches. In nachfolgenden Serien haben wir diese, vorwiegend Einzelpaare, zusammengestellt:

- Konfirmanden-Stiefel** für Knaben und Mädchen aus Chevreau, Bogrind, Borfals, Bichfals, sowie farbigen Chevreau für **5.90**
- Damen-Stiefel** (Knopf-, Schnür- und Zugstiefel), darunter die feinsten Lederorten, braune Chevreau-Defenstiefel mit Lacklacke, feinste Borfals u. Chevreau, mod. Form, z. Ausfuch für **6.75**
- Herrn-Stiefel** (Hafens, Schnalls- und Zugstiefel) aus echtem Borfalsleder, Bichfalsleder, Chevreau, auch schwerem Bogrind- und fogen. Maltbozleder für **7.75**

Für kleinere Kinder

in allen Größen, reguläre Sortimente.

- Knopf- od. Defenstiefel**, hoch, 1.40 aus weichem Leder, 17-22, für **1.40**
- Braun od. Biegentleder**, Knopf- oder Defenstiefel, 1.45 für **1.45**
- Braun od. Biegentleder**, Knopf- oder Defenstiefel, sehr schön, 2.90 für **2.90**
- Defenstiefel** in Größen 25 u. 26 für **3.30**
- Schulstiefel** in bewährter Qualität für Knaben und Mädchen (Knopf, Defen u. Hafens), Größen 25 u. 26 für **2.50**
- " 27 u. 28 für **3.00**
- " 29 u. 30 für **3.25**
- " 31 bis 35 für **3.95 u. 3.75**

Telephon **3010.** **Konsum** Telephon **3010.**
 zwischen Friedrich- u. Luisenstraße. **19 Kirchgasse 19,** nahe der Luisenstraße.

Man befrage den Arzt **Tancré's Inhalatorium**
 Taunusstr. 57 gegenüber der Röderstrasse.
 Beste Heilerfolge bei Katarrhen u. Krankheiten der Atmungsorgane
 Prospekt.

Damensalon Giersch,
 neu renoviert — bedeutend vergrößert.
 Shampooieren 1 Mk., mit Frisur und Ondulation im Abonnement 75 Pf.
 Goldgasse 18, erster Laden v. d. Langgasse.

Schüler
 aller Klassen können sich während der Ferien an einem **Schnellschönheitskursus** beteiligen. Die schlechteste Handschrift wird schön. Garantie des Erfolges. Geringes Honorar. Off. unter **N. 591 a. d. Tagbl.-Verl.**

Turban-
 büffs 1.20 Mk., m. Deckhaar 4.50 Mk.
Zipfe ohne Kordel v. 4.50 Mk. an.
Haarunterlagen mit Deckhaar v. 4 Mk. an.
G. Dette, Michelsberg 11.
 Von seiner Familie wird für einen neunjährigen Jungen ein gebildetes

Gräulein
 per 1. April nach Nürnberg gesucht. Reflekt. mit nur guten Zeugnissen wollen sich melden zwischen 1/2 2 Uhr und 1/2 3 Uhr Kurhaus Bad Herrenalb. Näh. dorten beim Portier. F34

Hausmeister gesucht
 mit nur besten Zeugnissen über bisherige Tätigkeit u. voll. ähnligen Ausweise über gelebten Lebenslauf. Geringe Schloßer bezugsgr. Off. Nr. 591 mit genaue Angaben und Wohnortangaben u. U. 590 an den Tagbl.-Verlag.

Ordentl. tücht. Mädchen
 sucht Stellung als Alleinwäscherin, am liebsten nach auswärts. In erlogten Bertramstraße 5, Stb. 1 Hs. b. Brückel.

Gebild. Norddeutsche,
 franz. u. engl. sprechend, sucht an pair Stellung zur Hilfe im Haushalt und Geschäft. Offerten unter **N. 590** an den Tagbl.-Verlag.

Verloren
 Samstag nachmittag auf der Wilhelm- oder Taunusstraße ein **silberner Beutel**. Gegen Belohnung abzugeben beim Portier Nassauer Hof.

Verloren ein Ohrring
 (Saphir mit Brillanten) von Spiegelgasse bis Schwalbacherstr. Abzug gegen gute Belohn. bei Winter, Spiegelgasse 1, 1.

Donnerhelgrünes Handtäschchen
 mit Portemonnaie und Taschentuch (M. W. gezeichnet) verloren. Abzugeben Schiersteinerstraße 17, 1.

Verloren ein Ohrring
 (Saphir mit Brillanten) von Spiegelgasse bis Schwalbacherstr. Abzug gegen gute Belohn. bei Winter, Spiegelgasse 1, 1.

Verloren ein Ohrring
 (Saphir mit Brillanten) von Spiegelgasse bis Schwalbacherstr. Abzug gegen gute Belohn. bei Winter, Spiegelgasse 1, 1.

Verloren ein Ohrring
 (Saphir mit Brillanten) von Spiegelgasse bis Schwalbacherstr. Abzug gegen gute Belohn. bei Winter, Spiegelgasse 1, 1.

Nachruf!
 Am 18. ds. Mts. verschied unser ehemaliger, treubewährter **Werkmeister**
Herr Joh. Gg. Bach.
 Er war nahezu 80 Jahre als Leiter unseres Webereibetriebes in Dies a. d. L. unser lieber Mitarbeiter, ein Vorbild musterhafter Pflichterfüllung.
 Wir werden ihm ein ehrenvolles Andenken bewahren.
Nassauische Leinen-Industrie.
J. M. Saum.
 Wiesbaden, den 21. März 1910. 477

Makulatur in Päckchen zu 50 Pfg. der Zeilner Nr. 4. — zu haben im Tagblatt-Verlag.

Familien-Nachrichten
 Friedrich Conrad
 Die glückliche Geburt eines **strammen Jungen** zeigen hoch erfreut an
 Bureauvorsteher **Friedr. Weillnau u. Frau, Barbara, geb. Berg.**
 Wiesbaden, den 21. März 1910.

Dankfagung.
 Für die vielen Beweise herzgl. Teilnahme bei dem Verluste unseres lieben Vaters,
Adolf Moders,
 sagen wir Allen innigsten Dank.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Dankfagung.
 Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Ableben unseres guten Vaters, Großvaters, Schwiegervaters, Bruders und Onkels, des
Tünhergehilfen Wilhelm Schlosser,
 sagen wir Allen, besonders Herrn Defau Widel, sowie der Firma Dahler und seinen Mitarbeitern unseren innigsten Dank.
Wiesbaden, 21. 3. 1910.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Codes-Anzeige.
 Verwandten und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß unsere liebe Tochter und Schwester, **BE218**
Caroline Effig,
 nach langem, schwerem Leiden sanft entschlafen ist.
 Die Beerdigung findet Mittwoch nachmittag 1 Uhr vom Sterbehause Erbdenheimerlandsstraße, 1. Nähe der Birckhauf-Kaufst. auf den Nordendstadter Friedhof statt.
 Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Joh. Effig.
 Wiesbaden, Nordendstadt, den 21. März 1910.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsere liebe Mutter, Großmutter, Schwiegermutter, Schwester, Schwägerin und Tante,
Margarete Schaab,
 geb. Schröder,
 im Alter von 64 Jahren nach langem, schwerem Leiden, wohlversehen mit den heil. Sterbesakramenten, in ein besseres Jenseits abzurufen.
 Die trauernden Hinterbliebenen:
Christian Metz und Frau, geb. Schaab.
Joh. Schwanau und Frau, geb. Schaab.
Karl Metz und Frau, geb. Schaab.
Therese Mehl, geb. Schröder.
Wiesbaden, den 21. März 1910.
 Die Beerdigung findet Dienstag nachmittag 1 Uhr von der Leichenhalle des alten Friedhofs aus statt. — Das feierliche Seelenamt findet Dienstag morgen 7.15 Uhr in der Mariä-Hilfstr. statt. — Kranz- und Blumenpenden im Sinne der Verstorbenen dankbar verbeten.

Verwandten, Freunden und Bekannten hierdurch die traurige Mitteilung, daß uns Sonnabend 6 1/2 Uhr unser innigstgeliebtes Schwestern, Enkelchen und Neffe,
Ernst,
 nach kurzem, schwerem Leiden im Alter von 4 Jahren 4 Monaten durch den Tod entzogen wurde.
 Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:
J. Stubenbord und Frau, Welfenstr. 16, 9.
 Die Beerdigung findet Dienstag nachmittag um 3 1/2 Uhr vom Leichenhause des Südfriedhofs aus statt.

Tieferschüttert teilen wir Verwandten, Freunden und Bekannten die überaus traurige Nachricht mit, daß uns heute unser einziger herziger Liebling,
Karlchen,
 nach kurzem, schwerem Leiden durch den unerbittlichen Tod wieder entzogen wurde.
 Die schmerzgebeugten Eltern:
Karl Strauß und Frau, Pauline, geb. Zimmermann.
Wiesbaden, den 20. März 1910
 Bis marsching 21. B 6180

Am 18. März entschlief in Dresden nach längerem, schwerem Leiden unsere liebe Frau, Mutter, Schwiegermutter und Grossmutter,
Frau Professor Semler,
 im 79. Lebensjahre.
 Prof. Dr. Semler,
 Franz Semler,
 Frau Prof. Klemm, geb. Semler,
 Frau Anna Semler, geb. Glocke,
 Prof. Dr. Klemm
 und vier Enkel.
Dresden u. Wiesbaden, 19. März 1910.

Statt besonderer Meldung.
 Heute wurde uns unsere gute Mutter,
Frau Johanne Schülcke,
 geb. Knop,
 nach kurzem, schwerem Leiden durch den Tod entzogen.
 Im Namen der Hinterbliebenen:
 Frau Dr. Otto Michelson, Wwe., geb. Schülcke.
Wiesbaden, den 19. März 1910.
 Viktoriastraße 11.
 Die Einkäscherung erfolgt im Familienkreise in Mainz.

Diese Woche

verkauft

sämtliche Blasen aus Seide, Spitzen und Wolle, Kostüme und Kostüm-Röcke

zu aussergewöhnlich billigen Preisen.

Emil Süss, Langgasse 30.

Smartroffen
alle Tage gratis
ohne Gebühr, ohne Surten durch
„Smartroffen“
Smartroffen-Apparat,
à 3,70 Mk. bei Bruno Backe,
Dr. Albersheim, P. A.
Stoss N., Barf. Altstädter,
Blum, Burgstr. 5, Conrad
Kroll, E. Stephan, Rhein
Burgstraße.

Sorteffeln! Sorteffeln!
Bei größerer Abnahme hoher Rabatt.
Sorteffeln gratis u. franco.
Backstraße 16.



Tosana

Delikatess-Franz-Butter-Margarine be-
zieht alle Vorurteile weil sie nur aus reinstem Cooco-
nussmark, Sahne, Milch, Eigelb etc. hergestellt, also
absolut frei von Tierfett ist. „Tosana“ gibt be-
sonders ein köstlich schmeckendes nahrhaftes Butter-
brot, Überall erhält. Kaiserpalin-Werke, Nensa.

Kinderseife,
mild — ohne Parfüm,
Toiletteseifen,
in feinsten Blumengerüchen und
allen Preislagen!
Gustav Erkel,
C. W. Poths Nachf.,
Seifenfabrik, Langgasse 19.
1477

Wiesbadener Fremden-Liste.

Hotel Adler Badhaus.
Langgasse 42, 44 und 46.
Bauer, Schriftföhrer, München-
Oderhausen.
Hotel zum neuen Adler.
Goethestrasse 16.
König, Kfm., Frankfurt.
Alloesaal,
Taunusstrasse 3.
Bennemann, Rent. m. Fam. u. Bed.,
Petersburg. — Kriegerstedt, Kfm. m.
Fam., Gelle. — Pawciant, Fri. Rent.,
Hannover.
Astoria-Hotel.
Sonnenbergerstrasse 6.
Büning, Kfm., Gießen.
Hotel Bender.
Häfenstrasse 10.
Arnold, Frau Rent., Südende,
Bellevue.
Wilhelmstrasse 26.
Shann, Kommerz-Rat, m. Fr., Köln.
Hotel Berg,
Nikolasstrasse 37.
Lamy, Kfm., m. Fr., Paris. — Moos,
Kap. m. Fr., Mannheim. — Oester-
schmidt, Kunstmaler, Berlin.
Beners Privat-Hotel.
Mohrenwitz, Kfm., m. Fr., Frank-
furt.
Hotel Biemer.
Sonnenbergerstrasse 10/11.
Meade, Fr., m. Bedien., London. —
Morgan, m. Fam., Hamburg. — Sey-
mon, Botschaftssek. der Engl. Ge-
sellschaft, Berlin.
Schwarzer Beck.
Krauzplatz 12.
Böckmann, Kfm., m. Fr., Magde-
burg. — Haugwitz, Graf, Berlin. —
Hurwitz, Fr., m. Ekelin, Minsk. —
Paulus, Gymn.-Dir. Dr., Sieburg. —
Riddersten, Dir., Helsingfors.
Zwei Böcke,
Häfenstrasse 12.
Köck, Bürgermeister, Bettendorf.
Goldener Brunnen,
Goldgasse 8/10.
Kahn, Kfm., Bonn. — Köllmann,
Kfm., Pforzheim. — Merkel, Kaufm.,
Pöhlitz.
Central-Hotel.
Nikolasstrasse 42.
Carls, Real., Berlin. — Cordua,
Fri. Rent., Hamburg. — Lukas,
Rent., Dresden.
Hotel u. Badhaus Continental.
Langgasse 20.
Heydenreich, Förster, Langenstein
u. H.
Hotel Dahlheim.
Taunusstrasse 15.
Kammer, stud. phil., Göttingen.
Hotel Bühhora.
Marktstrasse 32.
Müller, Kaufm., Düsseldorf. —
Schmidt, Kfm., Remscheid. — Stahl,
Kfm., Metz.
Englischer Hot.
Krauzplatz 11.
Hesse, Fr., m. 2 Kindern Stuttgart.
— Margulies, Frau Dr., Odessa.
Hotes Eppe.
Körnerstrasse 7.
Müller, Kfm., Böttingen.
Europäischer Hof.
Langgasse 22.
Balthasar, Kfm., Köln. — Delunge,
Frankfurt. — Kramsch, Kfm., Ranz-
bach. — Mohr, Kfm., München. —
Várad, Kfm., Budapest.
Frankfurter Hof,
Webergasse 37.
Kosmann, Kapellmeisterin m. Frau,
Bonn.
Grüner Wald.
Marktstrasse 10.
Berger, Kfm., Berlin. — Deines,
Kfm., Hanau. — Fischer, Kaufmann,
Krefeld. — Heitfeld, Kfm., Berlin. —
Hirschberg, Kfm., Köln. — Hutzler,
Kfm., Berlin. — Jürgens, Kaufmann,
Hamburg. — Köller, Kfm., Frankfurt.
— Kieseberg, Kfm., Berlin. — Kuhn,
Kfm., Solingen. — Lewin, Kaufmann,
Berlin. — Nemeo, Kfm., Wien. —
Paatz, Kfm., Berlin. — Pappé, Dr.,
Berlin. — Reimer, Kfm., Würzburg.
— Seehaus, Insp., m. Fr., Kassel. —
Sprotte, Kfm., Hamburg. — Stein-
berg, Kfm., M.-Gladbach. — Wolff,
Kfm., Berlin.

Hotel Parthenhof.
Sonnenbergerstrasse 12a.
Franklin, Fr., m. Sohn u. Bedien.,
Warschau. — Schwartz, Major, mit
Fam., Haarlem.
Hotel Fuhr.
Geisbergstrasse 1.
Kemper, Kfm., Elberfeld.
Hansa-Hotel.
Nikolasstrasse 1.
Wehner, Dipl.-Ing., Düsseldorf. —
Weinert, Kfm., Köln.
Hotel Happel.
Schillerplatz 4.
Fensterstein, Kfm., Berlin. — Schütz,
Kfm., Aachen.
Hotel Prinz Heinrich.
Bärenstrasse 5.
Hübiger, Arch., Darmstadt. —
Schmidt, Pfarrer, Höchst.
Kaiserbad.
Wilhelmstrasse 42.
Junke, Fr., Mookau. — Simon, Fr.,
Mookau.
Kaiserhof
u. **Augusta-Viktoria-Bad.**
Frankfurterstrasse 17.
Lewitz, Direktor, Stockholm.
Kotel Karlehof.
Rheinstrasse 60 a.
Stumpf, Lehrer, m. Frau, Offenburg.
— Zösch, Kfm., Koblenz.
Kölnischer Hof.
Kl. Burgstrasse 6.
Pfez, Kfm., m. Frau, Neuwied. —
Kloeken, Kfm., m. Fam., Dussburg. —
Seligmann, Student, München.
Goldenes Kreuz.
Spiegelgasse 6/8.
Langheim, Prof., m. Fr., Nürnberg.
Hotel Kronprinz.
Taunusstrasse 46/48.
Gersohn, Kfm., m. Fr., Kowno. —
Strauss, Marburg.
Hotel Krug.
Nikolasstrasse 25.
Eckert, Kfm., Bamberg. — Hart-
mann, Bürgermeister, Hadamar. —
Nohe, Ing., Leipzig. — Schneider,
Kfm., Rheydt. — Stadler, Stud., Dier-
dorf. — Steinmüller, Kfm., Zeulen-
roda. — Hensinger von Waldegg,
Kfm., Köln. — Waters, Kaufmann,
Burgalndiel.
Weisse Lilien.
Häfenstrasse 3.
Spisky, Breslau.
Metropole u. Monopol.
Wilhelmstrasse 6 und 8.
Bach, Kfm., Frankfurt. — Beck-
mann, Kel. Landrat Dr., Usingen. —
Bisatto, Baron, München. — Eitig,
Kfm., Berlin. — Jansch, Kfm., Ham-
burg. — Kronenberg, Fabrik., Ohligs.
— Hautbye, Kfm., m. Fr., Berncastel.
— Wegner, m. Frau, Elberfeld.
Hotel Nassau u. Hotel Cecilia.
Kaiser-Friedr.-Platz u. Wilhelmstr.
Bloch, Lyon. — Lüthmann, Leutn.,
Bruchsal. — Misdorf, Schiffbau direkt.,
Stettin. — Nowack, m. Frau, Frank-
furt. — Perle, Bankdir., mit Frau,
Königsberg. — Reusert, mit Familie,
Johannisburg. — Scher, Frau General-
konsul, mit Bed., Mexiko.
Kurhaus Bad Nerotal.
Nerotal 18.
Müller, Frau, Berlin.
Hotel Nizza.
Frankfurterstrasse 26.
Jänckner, Architekt, mit Familie u.
Bed., Liesnitz. — Frhr. v. Wiegandt,
Offizier, St. Avoird.
Hotel Nonnenhof.
Kirchgasse 15.
Brockh, Kfm., Triest. — Laux,
Fabrikant, Pforzheim. — Lott, Frül.,
Worms. — Nürnberg, Kfm., Frank-
furt. — Eichardt, Landrichter, Ost-
hofen. — Wetobowsky, Kfm., Frank-
furt. — Zoller, Kfm., Wien.
Palast-Hotel.
Krauzplatz 5 u. 6.
Biren, Berlin. — Eitzen, Berlin. —
Garsolin, m. Frau, Kowno. — Kutsch-
bach, Frau, mit Sohn, Halle. — Lewy,
m. Fr., Breslau. — Loewe, Frau, mit
Töchter, Charlottenburg. — Natha-
son, m. Frau, Berlin. — Stern, Ge-
schwister, Breslau.

Hotel du Parc u. Bristol.
Wilhelmstrasse 28 und 30.
Seeiger, Fri., Weimar. — Wätjen,
Rittergutsbes., Halchtern.
Hotel Quisisana.
Parkstrasse 5 und
Eraststrasse 4, 5, 6, 7, 9, 11, 12.
v. Bach, Frau Hofmarschall, Alten-
burg.
Hotel Reichspost.
Nikolasstrasse 16/18.
Gaier, Kfm., m. Fr., Neckargemünd.
— Gabster, Kfm., Ludwigshafen. —
Hanke, Kfm., Kassel. — Stauffer,
Prof., Bremen. — Stoffel, Rheunon. —
Weinberg, Kfm., Heidelberg.
Residenz-Hotel.
Wilhelmstrasse 3 und 5.
Kutali, Direktor, mit Fr., Zürich. —
v. Wallwitz, Exzellenz, Frau Gräfin,
mit Kinder u. Bed., Brüssel.
Hotel Zum Römer.
Rödenstrasse 8.
Dany, Kfm., Worms. — Piska, Fr.,
Frankfurt. — Hass, Fri., Frankfurt.
— Kneiss, Frau, Dortmund. — Neu-
serling, Fri., Frankfurt. — Rottmann,
m. Frau, Gießen.
Römerbad.
Kochbrunnenplatz 3.
v. Kozizowska, Frau, Lübeck.
Hotel Rose.
Krauzplatz 7, 8 und 9.
Dohna-Lauck, Graf, Mitglied des
Herrnhauses, Berlin. — Eck, Fabri-
kant, m. Frau, Düsseldorf. — Hop-
pold, Brauereibes., Berlin. — Spaeter,
mit Fam. u. Bed., Koblenz. — Stiehl,
Frau Oberlandesrichterin, Koblenz. —
Tschögl, Hof- und Gerichts-Advokat
Dr., mit Bed., Wien.
Weisses Ross.
Kochbrunnenplatz 2.
Brück, m. Frau, Landau. — Fischer,
Frau Hauptm., mit 3 S., Pirna. —
Friedrich, Frau, Dresden. — Mahler,
Kfm., Breslau. — Pusch, Oberst-
Rat Prof. Dr. Dresden. — Seebo,
Fri., Blankenstein.
Hotel Royal.
Sonnenbergerstrasse 28.
Ploftmann, Ing., Bochum.
Savoy-Hotel.
Bärenstrasse 3.
Coblin, Kfm., Posen. — Rogosch,
Frau, mit T., Russland. — Vietor,
Frau, mit Bed., Posen.
Schützenhof.
Schützenhofstrasse 4.
Gohschmidt, Ing., Rudolstadt. —
Hoffins, Kfm., Darmstadt.
Sendigs Eden-Hotel.
Sonnenbergerstrasse 8.
Eisenberg, Frau Rent., mit Tochter,
Kassel. — Gottschalk, Rentner, mit
Frau, Aachen. — Gottschalk jun.,
Aachen. — Gottschalk, mit Frau und
Automobilführer, Lüttich. — Kip-
perbusch, Fabrikbes., m. Fr., Geleen-
kirchen. — Zollenkopf, Hüttendirek.,
m. Frau, Witten.
Spiegel.
Krauzplatz 10.
Klein, Fri., Hamburg vor der H. —
Schumann, Orenburg.
Taunus-Hotel.
Rheinstrasse 18.
Albert, Kfm., m. Frau, Budapest. —
Caspers, Oekonomierst., Bubenheim. —
Danz, Ref., Hanau. — Kaulen, Gut-
besitzer, Lowennich. — Lob, Ingen.,
Düsseldorf. — Mayer, Kfm., Cochem.
— Reinhard, Hauptm., Göttingen. —
Rotmann, Amtsrichter, mit Frau,
Berlin. — van Rümshyk, Fri. Rent.,
Amsterdam. — van Straats, Fri. Rent.,
Amsterdam.
Hotel Union.
Neugasse 7.
Fritsch, Kfm., Reichelsheim. —
Müller, Kfm., Staffel. — Zimmer,
Kfm., m. Frau, Frankfurt.
Viktoria-Hotel und Badhaus.
Wilhelmstrasse 1.
v. Born, Frau, Koblenz. — Gerloff,
Fri., Camin. — Oppenheim, Kaufm.,
Paris. — Schlüter, m. Fr., Osnabrück.
— Issaieff, Prof., Petersburg. — Kehr-
mann, Kfm., Nottingham. — Pommer,
Kfm., m. Fam., Magdeburg.

Hotel Vogel.
Rheinstrasse 27.
Luyken, Apotheker, m. Fr., St.
Avoird. — Raute, Kfm., Düsseldorf. —
Schelevsky, Kfm., Basel.
Greif, Kfm., München. — Kuschel,
Tierarzt Dr., Tarnau. — Wautke,
Kfm., Berlin. — Weitzer, Dr. phil.,
Berlin. — Wiebricken, Kfm., Stras-
burg. — Wolrven, Kfm., Venzlo.
Hotel Weins.
Bahnhofstrasse 7.
Kurbach, Neuss. — Fischer, Kfm.,
Köln. — Frenzel, Kfm., Heidelberg. —
Theis, Rent., Gladbach.
Fenger, Bürgermeister, Westerbürg.
— Körner, Bürgermeister, Wehen.
Westfälischer Hof.
Schützenhofstrasse 3.
Rathschlag, Kfm., Gießen.
Jahn, Frau, mit Sohn, Heyert-Grube.
— Machol, Kfm., Berlin. — Schroeder,
Dr. med., Lüneburg.
Hotel Wiesbadener Hof,
Moritzstrasse 6.
Ascher, Redakteur, Graz. — Dietim,
Kfm., m. Frau, Darmstadt. — Dösch,
Kfm., m. Frau, Erfurt. — Lieder,
Kfm., Frankfurt. — Rosenthal, Kfm.,
Gießen. — Textis, Musikmeister,
London. — Walker, Inspektor, Köln.
Billand, Kfm., Frankfurt. — Hen-
kelven, Berlin. — Kettler, Fr., Duis-
burg. — Schmidt, m. Frau, Duisburg.
— Spittenborn, Dr. med., Duisburg. —
Vaidard, Dr. med., Frankfurt.
Hotel Wilhelm.
Sonnenbergerstrasse 1.
van Boeleus van der Haer, Frau
Rent., mit Bed., La Haye. — Lan-
dauer, Kommerzienrat, München.
In Privathäusern:
Abeggstrasse 5:
Stande, Frau Schulrat, Koburg.
Villa Beatrice, Gartenstrasse 12:
Zimmermann, Oberleut. z. S., mit
Frau, Wilhelmshaven.
Villa Beulien, Nerotal 16:
Beil, Dr. chem., Höchst. — Schild,
Redakteur, Berlin.
Pension Böttger, Adelheidstr. 3:
Rösch, Frau, Krefeld.
Pension Bona, Kl. Wilhelmstrasse 6:
Wahle, Postrat, Dortmund.
Gr. Burgstrasse 13:
Boeck, Major, Kassel.
Privat-Hotel Colonia, Geisbergstr. 26:
Oettinger, Frau, Warschau.
Pension Columbia, Frankfurterstr. 6:
Boeking, Duisburg. — Poensgen,
Fri., Düsseldorf.
Pension Credé, Leberberg 1:
Haardt, Kfm., Medan. — Strenz,
Stiftsdame, Oberlahnstein. — Wolff,
Frau Amtsrichter, m. Sohn, Berlin.
Villa Esplanade, Sonnenbergerstr. 12:
Zborowsky, Budapest.
Frankfurterstrasse 18:
v. Binzer Hauptm. a. D. Berlin.
Pension Fortuna Paulinenstr. 7:
v. Bordenjus, Rittergutsbes., Kus-
land. — von Rumsinski, Frau, Libau.
Friedrichstrasse 5:
Mensing, Hauptm., m. Fr., Dresden.
Pension Grandair, Emserstr. 15/17:
Rostovsky, Frau Hauptm., Zwickau.
v. Wedel Graf, Weimar.
Pens. Heimberger, Wilhelmstr. 38:
Heick, Frau, Lübeck.
Villa Hertha, Dambachtal 24:
Alwynne, Frau Rentner, Zoppot. —
Trapp, Frau Dr., Landau. — Northey,
Fri., Jorquay.
Evangel. Hospiz, Emserstrasse 5:
Bohm, Fri., Dortmund. — Böde-
kamp, Kfm., Bielefeld. — Schultz,
Kapitän z. S., m. Frau, Kiel.
Gude, Fri. Lehrerin, Dresden. —
Hildebrandt, Fri. Lehrerin, Witten.
Blohm, Fri., Dortmund. — Schmidt,
Lehrer, m. Fr., Nürnberg. — Teschen-
macher, Rent., m. Frau, Elberfeld.
Hospiz zum hl. Geist, Friedrichstr. 24:
Noll, Seminarsubregens, Limburg. —
Schwenzers, Frau, Düsseldorf. —
Stoffels, Fri., Lehrerin, Duisburg-
Ruhort.
Fetzer, Frau, Weinzier. — Melz-
bach, Frau, m. Bed., Cochem. — Voss,
Fri., mit Begl., Tiefenthal.

Pension Jeanette, Nerotal 15:
Poczka, Kgl. Kreistierarzt, Kolberg.
Kapellenstrasse 10, P.:
Wagenschein, Fri., Gießen.
Pension Koepf, Frankfurterstrasse 12:
von Nathausus, Frau, mit Tochter,
Burgstall.
Pens. Koepf, Frankfurterstrasse 12:
Bertholdt, Kfm., Leipzig. — Haas,
Köln. — Stanger, Oberst, mit Frau,
Altenstein.
Pens. v. Lengerke, Sonnenbergerstr.:
Krüger, m. Pflög, Hannover. — von
Daniela, Fri. Schwester, Westhofen.
Luisenstrasse 3:
Loewensohn, Fri., Riga.
Luisenstrasse 14:
Bell, Fri., London.
Marktstrasse 14:
Köhl, Fr., m. 2 Fri., Elberfeld.
Villa Modesta, Abeggstrasse 4:
Gall, 2 Fri., Christiania.
Pension Miranda, Abeggstrasse 8:
Hoffmann, Frau Oberleut., Bieb-
rich. — Koptcheff, Fri., Russland. —
Meissner, Fri., Burg.
Mühlgasse 9:
von Lossow, Oberleut., Metz.
Mühlgasse 15:
Kratzki, Oberinspektor, Karlsruha.
— Rechmann, Polizeinspekt., Gelsen-
kirchen.
Möllerstrasse 9:
Schwennsen, Frau, m. Sohn, Ham-
burg.
Museumstrasse 4, 1:
von Petrowska, zwei Damen, Frei-
burg.
Hartung, Oberleut. z. D., Unter-
freiberg. — v. Petrikooroky, Ritter-
gutsbes., Freiberg i. S.
Pension Nassovia, Webergasse 3:
Gerike, Kfm., m. Fr., Hamburg.
Nerotalstrasse 14:
Lensing, Frau, Kitzingen.
Nikolasstrasse 13:
Greiff, Rent., m. Fr., Lankwitz.
Nikolasstrasse 29:
Rappolt, Fri., Berlin.
Villa Olanda, Gartenstrasse 18/20:
Weismann, Frau Rent., Alzey.
Villa Palmyra, Röselerstr. 5:
Ritter, Generaloberarzt, m. Familie,
Freiburg.
Pens. Primavera, Frankfurterstr. 8:
Beetounoff, Rentner, Paris. —
Flügel, Geh. Justizrat, Dresden. —
Trinks, Frankfurt. — Mc. Wade, Fri.,
Micheletstadt.
Villa Prinz Luise, Sonnenbergerstr.:
Werner, Frau, mit T., Hochkamp.
— Mackel, Frau, m. Sohn, Hamburg.
Pension Pustau, Nerotal 37:
Mitteis, Geheimrat Dr., Leipzig.
Ruhbergstrasse 1:
Buchwald, Frau Prof., mit Tochter,
Breslau.
Sanktasse 36:
Meyer, Fri., Hamburg.
Sanktasse 38:
Jowes, Polizeinspektor, Gera.
Schwalbacherstrasse 22:
Rating, Kfm., Mülheim (Ruhr).
Pens. Villa Stefanie, Parkstrasse 4:
Klaucke, Frau, Baltimore.
Taunusstrasse 28:
Kohl, Fabrikdirektor u. Leut. a. D.,
Dr., mit Frau, Nürnberg.
Taunusstrasse 32:
Pätzhoff, Kfm., Elberfeld.
Taunusstrasse 36:
Blaustein, Kfm., m. Fr., Lemberg.
Webergasse 14:
Weisdörfer, Rent., m. Frau, Saar-
brücken.
Wilhelmstrasse 40, 1:
Winter, Frau Oberleut., Ulm.
Pens. Winter, Sonnenbergerstrasse 14:
de Raad, 2 Fri., Düsseldorf.
Augenhelanstalt Elisabethenstr. 9:
Colonus, Dörscheid. — Heck, Lina,
Kostheim. — Heinrich, Frau, Gau-
algesheim. — Jäger, Frau, Brand-
scheid. — Moser, Oberstein. — Tilgen,
Weiber. — Wengenroth, Johanna,
Westerburg.